

Geschäftszeit täglich
früh 6½ Uhr.
Sachen und Gegenstände
Gummigasse 33.
Redakteur Dr. Hütter.
Sprechstunde d. Redaktion
Samstag von 11—12 Uhr
Sonntags von 4—5 Uhr.

Ankündigung der für die nächst
folgende Nummer bestimmten
Zeitung in den Wochentagen
bis 3 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 118.

Sonnabend den 27. April.

1872.

Zur gefälligen Beachtung.
Unsere Expedition ist morgen
Sonntag den 28. April nur Vormittags bis 12 Uhr
geschlossen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Zur gefälligen Beachtung.

Wichtig vorgekommene Differenzen zwingen uns die dringende Bitte an das geheime Publicum

alle Holzstücke oder Clichés,

welche uns zum Abdruck im Tageblatte übergeben werden, nach Beendigung der Insertion
sofort bei uns wieder in Empfang nehmen zu lassen, da wir nach gemachtem Gebrauch
eine Garantie für dieselben nicht übernehmen können.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Öffentliche Sitzung der Handelskammer

Dienstag den 30. April d. J. Abends 6 Uhr in ihrem Sitzungssaale,

Neumarkt 19, I.

Tageordnung:

- 1) Registrierung.
- 2) Mittheilung des Ausschusses für Verkehrskontrolle über die wegen anderweitiger Absicherung von §. 3 des Eisenbahn-Vereinssreglements gethanen Schritte.
- 3) Bericht desselben Ausschusses über a. eine Vorstellung des Herrn Dr. Berling in Großschönau, die Bauart der Eisenbahnwagen betr., b. die Mittheilung des Directoriums der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie, Errichtung von controllirten Lagerräumen betr.
- 4) Bericht des Ausschusses für Bauwesen über die dem Handelsstage in der Baufrage zu unterbreitenden Vorschläge.
- 5) Wahl eines Mitglieds zur Ergänzung des Bauausschusses (an Stelle des Herrn Blaut).
- 6) Wahl von Delegirten zum Handelsstage.
- 7) Auftragsbericht über a. den Antrag der Leipziger Kammgarnspinnerei, Errichtung von Conditionstranstalten betr.; b. die Frage des Garnhandelsmarktes.
- 8) Wahl eines Delegirten.
- 9) Bericht über die Vorbereitungen zum Deutschen Handelsstage.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Neß- und laufenden Conten werden hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß die Certificaverzeichnisse über die in gegenwärtiger Ostermesse nach dem Vereinsauslande, resp. nach anderen vereinsländischen Ausstellungsorten abgelegten Waren, offen längstens

den 9. Mai 1872 bis Abends 6 Uhr

bei der hierfür Contobuchhalter einzureichen sind.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.
Reisel.

Bekanntmachung.

Das seither als Bau-Bureau bei dem Johannis-Hospital-Neubau benutzte Fachwerkgebäude und die dazuden stehenden Arbeitervillen sollen am 4. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr in Ort und Stelle und gegen Baarzahlung unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an den Weckbiedenden versteigert werden. Die Bestätigung der zu versteigern den Objekte ist während der Bureauaufzonen und nach vorheriger Anmeldung bei der Bauverwaltung, Jüterbogen gestattet.

Leipzig, am 23. April 1872.

Des Rathes Baudeputation.

Universität.

Das Tageblatt vom 26. d. Jrs. bringt unter den Ledenanzeigen die Meldung von dem am 25. erfolgten Ableben eines langjährigen treuen Dienstes der Hochschule und der Kirche zu St. Pauli, des Predikantskandidaten und Convictorioris Carl Gottlieb Weißle. Nach mehr als zwanzigjähriger Amtstheilung als Inspector und Collega des königlichen Convictoriums, einer heuer 30 Jahre währenden, von einer ganzen Reihe wohlbüdender Wohlthäter der Universität herabhängenden wilden Stiftung für mehr als dreihundert Studenten, ist der oben genannte Beamte seinen langen Bruckleiden erlegen. Der St. Pauli fungirte er als Cantor. Der Verluste war ein eifriger Freund des kirchlichen und des weltlichen Gefanges, ein Mann von außergewöhnlicher Gutmäßigkeit und harmlosen Leidenschaften, welche Anfangs von der muntern Studentenschaft oft mißverstanden ward, zugleich ein Mann von eiserner Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit.

Dr. Wb.

Circus Renz.

* Leipzig, 26. April. Der Circus Renz, dessen Besitzungen anhaltend stark vom Publicum besucht sind, hat jetzt mit der Vorführung großer pantomimischer Szenen begonnen, die sowohl den Reichthum des Renz'schen Marathons an nächtigen und geschulten Pferden, als auch der athletischen Leistungsfähigkeit der verschiedenen aufstrebenden Künstler und Künstlerinnen Gelegenheit geben, sich im vollen Glange zu zeigen. Das an gestrigen Abend aufgefahrene, von Herrn Director E. Renz selbst arrangirte Spectacelstück "Der tapfere Ulan und sein treuer Ross", vertrieb den Zuschauer in die längst durchlebte Kriegsperiode und wurde von Anfang bis zu Ende

meisterhaft und ohne jeglichen Unfall zur Darstellung gebracht. Es führte zunächst eine Abteilung französischer Uauren und Violinisten an, in die Arena, welche, da sie keinen Feind vorstand, es sich bequem mache und mit einer Angst leich kostümierter Markedenterinnen ein Tanz- und Trintgelage inszenirte. Mitten im besten Can-can tanzen wurden die Franzosen durch deutsche Infanterie überfallen und zur schrecklichen Flucht veranlaßt. Dahinter her kam französische Cavalerie gesprengt, von den berühmten Uauren begleitet. Bei dem sich entspinnenden Gesetz blieben die Deutschen Sieger. Ein Ulan und sein Pferd wurden beide tödlich verlegt. Es war in der That ein ergreifendes Schauspiel, wie beide, auf der Wahlstatt liegend, gegenseitig sich liebkossten. Das Pferd bewies hierbei eine in jeder Beziehung vollendete Dressur. Die Scen wurde vom Publicum stürmisch applaudiert.

Bei den anderen Szenen des Programms zeigten sich namentlich Herr Dreher, welcher seinen Sprung auf das galoppirende ungestaltete Pferd vom Fußboden aus mit großer Sicherheit ausführte, der Voltigeur Herr Robert Renz, die Damen Frau Hager-Renz und Fräulein Neville mit ihren Springpferden und der Jongleur Herr Agoult aus. Unter den Leistungen der Clowns rachte namentlich das Handstehen auf einer durch sechs übereinander gestellte Stühle gebildeten Pyramide hervor.

Vaudville-Theater.

Wie wir hören, wird am Dienstag lüstiger Woche das Benefiz des Fräulein von Moser stattfinden. Die allzeit beliebte Benefizantin hat für diesen Abend die hier noch nicht gegebene Rose von Carl Hoffner: "Die Studien an von Rummelstadt" gewählt, die sich durch eine gesunde Grandiose und eine Fülle von dra-

fischen Situationen auszeichnet und durch zahlreiche zeitgemäße Coupletteinlagen einen besondern Reiz erhalten hat. Da Fräulein von Moser sich entschlossen hat, einem höchst ehrenvollen Antrage, der ihr von der Direction eines größeren Festspieltheaters gemacht worden ist, Folge zu leisten, so ist dies ihr letztes Benefiz in Leipzig. Das Vaudeville-Theater verläßt an ihr eine Souvenir von seltsamster Begabung, die sich durch die humoristische Lebhaftigkeit und Fröhlichkeit ihrer Laune, die Unerwähnlichkeit ihrer törichten Einfälle, durch den Reichtum ihrer komischen Gestaltungskraft und besonders durch die ungezwungene Rauheit und Schalkhaftigkeit ihres amüsabilen Spiels in hervorragender Weise auszeichnete. Hoffentlich werden Alle, die einer wohlthuenden Erhaltung der Vaudevilles nicht abgeneigt sind, der humoristischen Kunstlerin an ihrem Benefizabend durch zahlreiches Erscheinen zu erkennen geben, wie ungern wir sie von hier scheiden sehen.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 26. April. Das eine durchgreifende moralische und intellectuelle Hebung eines Volkes nicht möglich ist, wenn die Kindererziehung nicht besonders gepflegt wird, das steht allgemein außer Zweifel; doch aber hierbei nicht nur die Schulzeit, sondern schon die früheren und frühesten Jahre ins Auge zu fassen sind, und daß die vorfaßpflichtigen Kinder im allgemeinen in der Weise der Süddel'schen Kindergartenpädagogik zu erziehen sind, das sollte wenigstens bei allen Bildeten außer Zweifel stehen. In der That sind auch die Kindergarten seit einigen Jahren — selbst in Leipzig — bedeutend mehr in Aufnahme gekommen. Den Kermeter aber ist damit noch nicht geholfen, und in den Städten werden demnach Kindergarten ein immer dringenderes Be-

Reichs-Ausgabe 10,000.

Abonnementpreis
vierzehntäglich 1 Thlr. 7½ Rgt.,
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Rgt.
Für einzelne Nummer 2½ Rgt.
Gebühren für Extrablaätter
ohne Postbeförderung 9 Thlr.
mit Postbeförderung 12 Thlr.

Inserate
4 geschaltene Bourgois-Zelle 1½ Rgt.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichniß.
Zeitung unter d. Redaktion 10 Rgt.
die Spaltseite 2 Rgt.

Filiale
Otto Niemeyer, Universitätsstr. 12,
Local-Campfei'r Hauptstraße 11.

Bekanntmachung.

Im Gemäßheit des §. 20 des Gesetzes vom 14. September 1868 wird nachstehend unter ① die heute durch Losziehung festgestellte Sprachliste der Haupt- und der Hilfsgerichtsworne für die zweite diesjährige Sitzungsperiode bislangen Geschworenengericht bekannt gemacht.

Leipzig, den 25. April 1872.

Das Directorium des Königlichen Bezirks-Gerichts daselbst.

Dr. Rothe.

Sprach-Liste für die zweite Sitzungsperiode des Geschworenengerichts zu Leipzig im Jahre 1872.

Ramme	Nr. der Jahresliste	Vor- und Familiennamen	Stand und Gewerbe	Wohnort
1	167	Striegler, Clemens	Rittergutsbesitzer	Mitterw. v.
2	128	von Götschen, Friedrich	Rittergutsbesitzer	Küllig.
3	86	Hanschard, Carl	Hausbesitzer u. Kaufmann	Brandis.
4	182	Dehmiden, Eduard	Gutsbesitzer u. Gen. Kellner	Abläß.
5	205	Eulig, Adolf Oswald	Gutsbesitzer	Pausig.
6	204	von Thielau, Hans Carl	Friedenb. u. Rittergutsbes.	Kompergswalde.
7	97	Wolfram, Ludwig	Seminarioberlehrer	Borna.
8	55	von Funke	Rittermeister u. Rittergutsbes.	Stobmeln.
9	77	von Funk, Ernst Anton	Delconom	Öden.
10	12	Lohme, Carl Friedr. Emil	Kaufmann	Leipzig.
11	41	Lothe, Johannes Emil	Kaufmann	Leipzig.
12	114	Winter, Franz Louis	Bürgermeister	Rögl.
13	66	Beiter, Carl Friedrich	Gutsbesitzer	Göbeln.
14	174	Kupfer, Adam Friedr.	Gutsbesitzer	Göbeln.
15	152	Dr. phil. Vogel, Georg Theodor	Rittergutsbesitzer	Kleinbaudisch.
16	157	Reichhardt, Ernst Heinrich	Gutsbesitzer	Göbel.
17	145	Michael, Friedrich Wilhelm	Privatemann u. Hausbesitzer	Reudnitz.
18	57	Hölzer, Carl Erdmann	Gutsbes. u. Gemeindesvorst.	Kemt.
19	193	Dröbichen, Heinrich Ernst	Kaufmann	Leipzig.
20	55	Weiner, Adolf Ode.	Rittergutsbesitzer	Kierisch.
21	149	Krebs, Ferdinand	Rittergutsbesitzer	Oberhöglitz.
22	195	Möller, Albert	Rittergutsbesitzer	Gödel.
23	103	Dr. Paule, Hermann	Gutsbes. u. Gemeindesvorst.	Klemmbach.
24	142	Teichmann, Friedrich August	Mühlenfabrikbes.	Leipzig.
25	159	Wöbius, Hermann	Hausbesitzer, Pianoforte- fabrik.	Großdöben.
26	11	Blüthner, Julius Ferdinand	Hausbesitzer, Pianoforte- fabrik. u. Commerzienrat	Leipzig.
27	115	Seil, Karl Wilhelm	Bürgermeister	Frohburg.
28	187	Brüdner, Eduard	Kaufmann	Wurzen.
29	131	Rößl, Ferdinand Moritz	Gäulenbesitzer	Großdöben.
30	201	Mehnert, Ernst Gottreich	Vorwerksbesitzer	Ölsay.

II. Hülfsgeschworne.

1	30	Leonhardt, Friedr.	Gutsbesitzer	Leutritsch.
2	9	Hädel, Julius	Hausbesitzer u. Kaufmann	Leipzig.
3	21	Reitmann, Carl Heinrich	Kau mann	Leipzig.
4	29	Bickmantel, Adolf	Hausbes. u. Zimmermeister	Reudnitz.
5	10	Häuser, Johann C. Wilhelm	Hausbesitzer u. Privatmann	Leipzig.
6	5	Öhring, Gustav Popold	Uhrmacher	Leipzig.
7	26	Schreiber, Friedr. Eduard	Hausbesitzer u. Kaufmann	Leipzig.
8	24	Rödiger, Conrad Georg	Kaufmann	Leipzig.
9	13	Hellgoth, Joseph	Hausbesitzer u. Kaufmann	Leipzig.
10	8	Gruener, Carl Bernhard	Kaufmann	Leipzig.
11	7	Kreiderling, Joh. Friedr. Carl	Kaufmann	Leipzig.
12	14	Herzog, Richard Julius	Schuhbindemeister	Leipzig.

dürftig, wie denn auch Berlin deren mehrere Schon besitzt. Es erscheint uns daher geradezu als eine Pflicht des Preises, auf die Werke des bislangen Vereins für Volksschulergärten (Vorsitzender Herr Conjur Beckmann, Vorförer Herr von Böhme) hiermit ausdrücklich aufmerksam zu machen, denn nur durch eine allgemeine Betheiligung an denselben kann das Werk in wünschenswerther Weise geübt werden. Würde daher der Vore des Vereins eins, wo er auch ansetzt, um Beiträge einzusammeln, unter allen Umständen diejenige Aufnahme finden, die einem guten Werke von Seiten guter Menschen — und wer möchte nicht zu diesen gehören — gewährt wird. Wer sich über die Kindergartenpädagogik zu orientieren wünscht, dem wird der bei der Generalversammlung des Vereins für Volksschulergärten stattfindende Vortrag des Herrn Dr. Schuster eine bequeme Gelegenheit darbieten. Zugleich öffentlicher Einladung wird diese Generalversammlung Montag, den 29. April, Abends 7 Uhr im Saale der 1. Bürgerschule abgehalten werden.

* Die erste Recitation des Herrn Fisch im "Eldorado" beweist, daß der Rhetor die Stoffe seines Vortrags mit Geschmac auseinandersetzt und den dichterischen und musikalischen Theil mit Verdienst zusammengeführt hat. Die vortragenen Adagios von Beethoven und Liszt passen durchaus zu der Stimmung der Dichtungen, in denen Vortrag Herr Fisch ein Organ zeigt, welches dem triegerischen und pathetischen Schwung derselben vollkommen gewachsen war. Das erste Gedicht, "Felix Dahn's "Sedan" ist eine schwunghafte Schlachtdarstellung; Rudolf Gottschall's "Die "An den Eltern" ist bekanntlich in der neuen, von diesem Dichter erfundenen Form gereimter Odenstrophen geschrieben, welche auf der Grundlage der antiken Metren aufgebaut sind. Die

Schlußungen der Ermordung der „Edsare“ und des Gerichts über den Venetianischen Helden „Carlo Beno“ sind aus Gottschall's größter epischer Dichtung: Carlo Beno entnommen, in deren Lob die neuere Literaturhistoriker, wie wir auch aus den einleitenden Worten des Herrn Höls entnahmen, einig sind. Da die Vereinigung des Poetischen und Realistischen zur Erhöhung des künstlerischen Gesamteinbrucks dient, so dürfen die selteneren Recitationen des Rhetors der Theatralnahe unseres Publicums empfohlen werden.

Der erst seit Kurzem ins Vogtland gekommene Beichtvater Dr. Pötzl hat in Delitzsch am 24. April in einem Anfall von Schwermuth selbst seinem Leben ein Ende gemacht.

In der Grabstätte zu Falkenberg bei Freiberg wurden am Morgen des 24. April eine Lebige Dienstmaud und der verheirathete Mühlfahrer, jedes an einer Leine hängend, aufgefunden. Das Mädchen lebt noch, der Mann war tot. Ein angekündigtes Liebesverhältniß wird als die Veranlassung zu der That angesehen.

Gegen die planlos und hoffnungsvoll sich häufenden Arbeitseinstellungen erhebt sich jetzt auch das in Grimmaischau erscheinende sozial-demokratische Blatt, der „Bürger- und Bauernfreund“. Es verspricht seinen Lesern einen Aufzug über diese leider jetzt epidemische Erscheinung zu bringen.

Verschiedenes.

Holzende interessante Scene im Palaste zu St. Cloud am 13. Juli 1870 wird in einem Feuilleton-Kritik der „R. & Pr.“ erzählt: „Wir befinden uns in St. Cloud“, heißt es blosß, „in einem Gemache des kaiserlichen Palastes. Die Depesche, Fürst Anton's Entzugs im Rahmen seines Sohnes Leopold meldend, ist gerade angekommen und in den Händen des Kaisers. Unter den wenigen Anwesenden herrscht lange Stille, denn Herzog v. Gramont, der den Mund öffnen will, winkt der Kaiser zu Schweigen. In einer feierlichen Lehrt Eugenie, sich leise mit Alten unterhaltend, von Zeit zu Zeit auf ihren Gewahl hinüberschielend. Stumm und regungslos liegt dieser im Fauteuil, den eigenhümlich starren Blick, aus welchem nie ein Gedanke zu sprechen scheint, auf die verhängnisvolle Depesche hestend. Niemand wagte, ihn in seinen Betrachtungen zu stören. In seinem Kopfe kämpfen sich zu Krieg und Frieden, und die Ruh Europas ist von seinem Entschluß abhängig! ... Zwanzig Minuten vergehen — zwanzig träge schleichende Minuten, da zeigt sich der strenne Mann, wirtschaftet den Kopf zurück und spricht mit der nüchternen Metallstimme die bebeutlichen Worte: „Je vain encore une fois donner au monde un grand exemple de ma moderation.“ (Noch einmal will ich der Welt ein großes Beispiel meiner Mäßigung geben.) „De ton avachissement!“ schreit also bald eine häusliche Frauensage — Eugenie, aufschreckt wie eine gerechte Angerwaffe, reicht dem Kaiser die Depesche aus der Hand und zerstört sie mit fieberhafter Energie!... Der Pantoffel-Dampftanz war damals längst bei der neuen Periode angelangt und aller Widerstand unmöglich. Napoleon brauchte zwanzig Minuten, um sich zum Frieden zu entscheiden. Eugenie hatte in einer Sekunde den Krieg entschieden. Bemerken wir im Vorbergehen die elegante Sprachweise des Heldenweibes. Avachissement war ihr, wie es scheint, ein Lieblingsschmuck, mit dem sie die physische und geistige Verkommenheit ihres erlauchten Gemahls, seine zur greisenhaften Schöftheit abgeschwächten Körpergustaude materisch bezeichnete. Das Wort ist unübersehbar; jeder Versuch, dasselbe in eine andere Sprache zu übertragen, würde ihm sein roch dem Rückhalt und den Tuillieren duftende Woma bemeckeln.“ (Man könnte das Zitat auch annähernd durch schwabbelig wiedergeben.)

Eine gräßliche Morthat ist am Sonntagnachmittag in den Räumen des zwischen Merseburg und Schleiz gelegenen Chausseehauses verübt worden. Der Handarbeiter S. hat seinen leidlichen Vater mit einem Terzerol ausschneidend im Schlafe durch einen Schuß ins Ohr erschossen, und da derselbe jedenfalls noch Lebendigen von sich gegeben, mit einer Banquetthabe vollends todgeschlagen. Der Mörder ist kurz nach der That im freien Felde und im Besitz des noch geladenen Terzerols, mit dem er noch einen anderen Chausseebewohner und dann sich selbst hat erschossen wollen, ergiffen worden. Uebertod des Motiv der That steht bestimmt noch nicht fest, da derselbe Abends zuvor mit seinem 76 Jahre alten Vater in der Schleizer Schenke noch gemütlich zusammen gewesen und mit ihm gegessen und getrunken hat.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

	am 24. April	am 24. April	
In	C.	C.	
Brüssel	+ 11.3	Neapel	+ 15.4
Gründingen	+ 9.5	Rom	+ 16.2
Greenwich	+ 12.1	Florenz	+ 20.3
Valencia (Irland)	+ 8.9	Bern	+ 5.2
Brest	+ 10.3	Triest	+ 14.8
Paris	+ 9.1	Wien	+ 11.8
Bordeaux	+ 8.4	Constantinopol	+ 16.4
Marseille	+ 13.9	Odessa	+ 14.2
Toulon	+ 11.6	Maparama	+ 1.2
Barcelona	+ 15.8	Stockholm	+ 3.0
Palermo	+ 17.7	Leipzig	+ 11.4

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

	am 24. April	am 24. April	
In	C.	C.	
Dresden	+ 10.2	Zwickau	+ 4.8
Bautzen	+ 7.6		

Gärtner-Gewinne

5. Klasse 81. Königl. Sächs. Landes-Lotterie. Geogen zu Leipzig den 26. April 1872.

St.	Wert.	Sorte.	Sorte-Gewinnsumme.
410	5000	bis Okt. C. J. Treiber u. Co. in Dresden.	
10359	5000	- I. Chr. Schubert in Leipzig.	
27234	5000	- Bernhard Moritz in Chemnitz.	
65760	5000	- A. Wallenstein jun. in Dresden.	
29770	2000	- C. G. H. Meyer in Geithain.	
35313	2000	- Hugo Weigle in Dresden.	
41340	2000	- J. A. Bierfelder u. Schae in Neustadt.	
55852	1000	- Reichel u. Scholze in Löbau.	
11265	1000	- O. H. Rombauer in Dresden.	
93487	1000	- Adolph Simon in Coburg.	
53193	1000	- C. J. Treiber u. Co. in Dresden.	
83553	1000	- I. H. Giese u. Co. in Bitter.	
53677	1000	- Albert Kunze in Dresden.	
70467	1000	- G. G. Wallenstein in Dresden.	
21349	1000	- Carl Höglund in Görlitz.	
50763	1000	- Franz Lind in Weimar.	
49139	1000	- Ernst Hindermann in Glauchau.	
40352	1000	- Reichel u. Scholze in Löbau.	
22536	1000	- A. Geiss in Dresden.	
57556	1000	- der Herzogl. priv. Haupt-Collection in Weimar.	
39175	1000	- Okt. J. G. Lorenz in Freiberg.	
47450	1000	- C. G. Bäumer in Zwickau.	
35029	1000	- Louis Risch in Greiz.	
88261	1000	- Moritz Langbein in Chemnitz.	
60219	1000	- Bernhard Moritz in Chemnitz.	
84974	1000	- Reichel u. Scholze in Löbau.	
73248	1000	- J. G. Lorenz in Freiberg.	
27501	1000	- J. A. Bierfelder u. Schae in Neustadt.	
12265	1000	bei dem R. S. priv. Intelligenz-Compt. in Leipzig.	

Gewinne à 400 Thlr. am Nr. 6042 11095 14989

15730 16590 20791 24751 26754 27290 28211 29628
39139 40667 40822 41209 45388 46568 53798 55429

57500 57994 69256 69787 75931 77173 82312 84899

85508 88406 92-89.

Gewinne à 200 Thlr. am Nr. 5391 5794 7557 8736

12222 166-5 17356 18133 21110 25593 25936 26066

29570 30519 33097 34413 36103 44030 44454 45825

6070 55105 55797 56864 56193 64788 67312 88644

69673 70625 71011 72686 77923 81453 85455 94589.

Gewinne à 100 Thlr. am Nr. 161 935 1557 1943

2262 3254 3334 3674 3679 3951 5274 5759 57-63

5193 6125 7241 7854 7815 8144 9198 9984 10047

10258 10362 12613 14305 14568 16434 16822 16948

17611 17860 18294 21019 21123 21619 22883 23814

24317 2-255 25675 27214 29184 31513 31631 31841

37606 37554 382-2 36-91 38403 39766 43443 44492

47313 47545 52225 52296 52345 52425 53592 55363

58901 58912 57652 58191 58232 58254 59663 59748

60216 60433 61100 61961 62023 62630 62663 63714

64356 65104 66-86 66475 67663 68112 69-86 71938

73495 74329 75120 75215 75260 75372 75484 75864

76700 76703 77016 77475 78166 78444 81089 82620

83171 84141 84468 85115 86247 86622 87685 87857

88704 89443 90531 91678 93459.

Am Sonntags-Gantate predigen:

St. Thomä: Früh 1/2 Uhr Dr. D. Peißler, Sup.

8 Uhr Biedtke,

Mittags 1/2 Uhr Dr. M. Suppe,

Abends 6 Uhr Dr. M. Valentiner,

St. Nicolai: Früh 1/2 Uhr Dr. M. Lampadius,

8 Uhr Biedtke bei sämtlichen

Herren Geistlichen,

Bespr. 2 Uhr Dr. M. Bünau,

Abends 5 Uhr Dr. D. Grätz, Kate-

thesianus zu dem conf. Wäldchen,

Reuschke: Früh 9 Uhr Dr. M. Webach,

Abends 6 Uhr Dr. M. König,

St. Petri: Früh 9 Uhr Dr. D. Friede,

Bespr. 2 Uhr Dr. Kat. Krümer,

Früh 9 Uhr Dr. D. Barthold,

Rathm. 2 Uhr Dr. Seub. Göhler,

Abends 1/2 8 Uhr Dr. Cand. Bieder

vom Pred. Coll.,

St. Johannis: Früh 1/2 Uhr Dr. M. Brodhaus,

Communion, Beichte um 8 Uhr,

Rathm. 2 Uhr Dr. Cand. Andrae vom

Pred. Verein zu St. Johannis,

Rathm. 1/2 4 Uhr Missionstunde, geh-

alten von Herrn Pastor D. Wipfeld,

St. Georg: im früheren St. Jacobshospital,

Früh 9 Uhr Dr. Kat. Biedtke,

St. Jacob: im neuen Stadt-Krankenhaus

Früh 9 Uhr Dr. Pfarrer Witschus,

Communion, 1/2 9 Uhr Beichte,

reform. Kirche: Früh 9 Uhr Dr. P. Dr. Dreydorff,

fach. Kirche: Früh 7 Uhr hl. Messe mit Altar-

Wiederherstellung und Verhandlung von
Haushalte und Verhandlung von
der neuen Straße.

Generaldirektion: In der Rathausstraße (Centralstation),
Polizeibehörde nach Generalsache Nr. 1 (Stockhaus) am Reichsmarkt; in der Generalsache Nr. 4, Blasiusgasse
Nr. 1; Generalsache Nr. 5, Schleiterstraße;
Generalsache Nr. 6, Johannishospital;
Generalsache Nr. 7, Gießereistraße Nr. 8; Generalsache
Nr. 8, Brühl, Georgenstraße; Polizeibehörde
Nr. 1, Johannishospital; Polizeibehörde
Nr. 2, Blasiusgasse Nr. 51; Polizeibehörde
Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater
Blasiusgasse Nr. 3b, welche Seite); in der
Generalsache Nr. 10 beim Haubmann im
Generalsache Marienstraße Nr. 14 (Marienapothek),
Gießereistraße Nr. 32 (Theater); bei dem König-
lichen Konsistorium; Seiner Straße Nr. 28 (Theater);
bei dem Königlichen Kontrollor; Sternwartenstraße
Nr. 25 (Königliche und Kaiserliche), parierte beim Haub-
mann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parierte im Durch-
gang nach der Kolonialstraße beim Haubmann;
Blasiusgasse Nr. 6 (Blasiusgasse Hansaporte-
gasse), parierte beim Haubmann; Freytagstraße Nr. 1
der Goldstraße Nr. 12, parierte beim Haubmann;
Goldschmiede-Auktions (Königliche Straße Nr. 4);
Stadttheaterhaus (Georgstraße).

Öffentliche Auktions für Arbeits- und Dienst-Raum-
verteilung (Universitätsstraße, Gewerbehause 1 Leipzig),
wöchentlich eröffnet vom April bis September So-
mitag 7—12 Uhr, Samstag 2—7 Uhr.
Die alten Jacobshospitale in den Wochen-
tagen von 6 bis 12 Uhr und Sonn- und
Sonnabend von 6 bis Mittag 1 Uhr geöffnet.
Königliches Theater. Besichtigung derselben Samstagabends
von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspektor.
Museumsgesellschafts Museum, von 10—12 Uhr.
Gothicisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, gegen
Samstagabend von 5 Uhr.

Gothicisches Museum (im Augusteum) v. 10—12 Uhr
(Säulen und gehobene Antiqua). Schiller sind Tage vor-
der am Samstag.

Museumsgesellschafts Museum, Universit.-Str. Nr. 18, II.,
geöffnet von 1—3 Uhr.
Dr. Schröder's Kunstdarstellung, Markt, Rauhalla,
5—6 Uhr.

Silberhaus in Görlitz täglich geöffnet.

Silberschmiede mit Trianengarten dem Besuch
abends von 9 Uhr Samstag bis 5 Uhr Samstagabends
geöffnet. Eintritt 5 Rgt.

Bernhard Freyer
2 Neumarkt. Annonce-Bureau Neumarkt 39.
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Salinen-
handlung. Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik
(Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lille.

Rudolf Mosse, Leipzig.

Annonce-Expedition,
Grimmaische Straße No. 2, 1. Etage.

F. Pfeiffer's Musikalienhandlung u. reichl. Leihanstalt f.
Musik. Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters.

A. G. Lichtenberger, Schillerstr. 5, Musikalien-
handlung und Leihanstalt für Musik.

Carl Robert Kirstein, proct. Kgl. Europastraße 5, II.
(Sprechstunden von 10 bis 1—4 Uhr.)

Schmarz Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27.
Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

Chinesische Theehandlung
von Krotschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18.

Antiquitäten, Münzen u. Briefmarken Gün. u. Ber-
auf von Alwin Zschleske, Centralstraße.

Uhr- und Uhren- und Antiquitäten, Juwelen und
Münzen: Zschleske & Küder, Königstraße 25.

Kauf u. Verkauf Uhren, Gold, Silber,
Diamanten, Perlen, alterthüm. Kunst-
gegenstände. F. F. Jost, Grimmaischer
Steinweg 4, 1 Treppen, nahe der Post.

Großes Sortiment von Regulatoren bei
Hermann Lingke, Ritterstraße No. 5.

Wiener Schuh- u. Stiefeljäger von Heinr. Peters,
Grimmaischer Steinweg 8, neben der Post.

Hauskultur u. Papier-Lager
von J. H. Wagner, Nürnberger Straße 61.

Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-Itali-
enische und Riesendampfsäule für Damen
abends 1—4 Uhr, für Herren abends 8—1/2 Uhr und
Samstagabends 4—9 Uhr. Sonn- und Feiertags abends
9—1 Uhr. Schwimmbecken, Wannen, Dusche-
raum, Geschäft zu jeder Zeitigkeit.

Schattenschaus. Täglich Abend-Concerte mit Vor-
stellung und Illumination. Auftritte des gleich-
zeitigen Mr. Attwood. Siehe besondere Anzeige.

Neues Theater. (92. Abonnement-Vorstellung.)

G. und R. n.

Große Oper in 3 Akten von August Reichmann.
(Regie: Herr Seibert.)

Vorstellung:

Stadt, König der Romanen Dr. Reh.
Gefüllte, dessen Gemahlin Dr. Boré.
Ottos, dessen Kinder Dr. Groß.
Ottos, König Ottos Tochter Dr. Reichart.
Ottos, deren Gespielin Dr. Mahlschat.
Ottos, Sohn der Ottos Dr. Weber.
Ottos, König von Seeland Dr. Gura.
Bett, Heerführer Dr. Rehling.
Dame, Bett, Frauen, Wölfinnen.
On der Handlung: König zurück Burg und die
nahe Meerestürme.

Die Legt der Gedinge ist an der Cofre für 4 Rgt.
zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Abends 15 Uhr. Mittag 17 Uhr. Cofre gegen 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-
Theaters.

Montag, den 28. April: Der Kaufmann
von Benevent. *** Schloß — Friedrich
Duse.

Mittag, den 29. April: Mit aufzuhobenem
Abonnement: Erste Vorstellung der
ersten Mitglieder der kaiserlich ita-
lienischen Oper zu St. Petersburg,
unter Mitwirkung der Madame
Desirée Artot (Direction S. Volini):
Don Pasquale. Komische Oper in
3 Akten von Donizetti. Doppelte Preise.

Altes Theater.

Sonntag, den 28. April: Neu einstudiert: Der
Pariser Tanzcafé. Bahnarzt und
Magnetiseur.

Die Direction des Stadttheaters.

Vaudville-Theater.

Sonntagsabend d. 27. April. Neu einstudiert: Von
Sieben die Höchste. Lustspiel in 3 Akten
und einem Vorpiel von L. Nagels.

Eröffnung 6 1/2 Uhr. Ansang 7 1/2 Uhr.
Spätstück im 1. Parquet 10 Rgt., Spätstück im
2. Parquet 7 1/2 Rgt., Parterre und 1. Galerie
5 Rgt., 2. Galerie 3 Rgt.

Billige, wie auch vorher im Comptoir des Theaters
zu haben.

Die Direction.

Zwanzig Thaler Belohnung.

Bekanntmachung.

Wiederum ist in vergangener Nacht, wahrscheinlich in der 2. Morgensunde ein äußerst
trefflicher Einbruchstahl und zwar in das
Défilationslocal des Kaufmann Julius Hoff-
mann, Peterssteinweg Nr. 3 verübt worden.

Die Diebe schienen die Haubthüt mittels Nach-
schlüssel geöffnet und so Eingang in die Haub-
thüt gefunden zu haben. Dort haben sie von
einem nach dem Défilationsbootslocal führen-
den Fenster nach gewaltsamer Entfernung einer
eisernen zum Verschluß dienenden Querstange den
Vorleßladen ausgehoben und sind sodann durch
dieselben eingestiegen. Im Locale selbst sind
von ihnen zwei verschlossene Schubläden erbrochen
und heraus, sowie aus einigen andern offenen
Schubläden im Ganzen

Hundszwanzig Thaler, bestehend in einem
Guthalterchein, einem Silberhalter, ferner
8 Thaler in 1/2 und 1/12 Stücken, 5 Thaler
in drei kleiner Silber- und Kupferstücke,
sowie 10 Thaler in Rollen verpackte Kupfer-
münze, teils Fünfpfenniger, teils Zweipfennigstücke
gestohlen worden.

Im Verdacht der Verübung dieses Einbruchs
kommen zwei unbekannte Burschen, der eine über
mittell, der andere mittelgroß, beide von schwär-
riger Statur und mit Röthen bekleidet, welche
gegen 1/2 Uhr Nachts auf mehrwähniger Haub-
thüt durch die Haubthüt auf die Straße kommend
bekleidet worden sind.

In dem erbrochenen Locale haben die Diebe
ein Handbeil, welches jedenfalls bei dem Einbruch
angewendet worden, zurückgelassen.

Indem wir

Zwanzig Thaler Belohnung
für denjenigen aussetzen, der uns zuerst solche
Nachricht geben wird, wodurch die Ermittlung
und Aufzehrung der Thäter erfolgt, bitten wir um
sofortige Mittheilung aller hierauf bezüg-
lichen Berechnungen.

Leipzig, den 26. April 1872.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Hille, usf.

Bekanntmachung.

Das vor uns am 25. Februar 1868 unter
Nr. 83 für Johanna Catharine Henriette
Marie Raud aus Hildburghausen aufgestellte
Dienstbuch ist derselben abhanden gekommen und
wird hierdurch für ungültig erklärt.

Leipzig, am 25. April 1872.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Trindler, Sec.

Bekanntmachung.

Das erfolgte Erdbeben der zum Herrn
Friedrich Wilhelm Träger für die hiesige
Firma Bilde & Federlin ertheilt gewesene
Procera ist vermöge Anzeige vom 22. Febr.
heute im Handelsregister für die Stadt Leipzig
Nr. 2259 verlaubt worden.

Leipzig, den 25. April 1872.

Das Polizeiamt im Bezirksgericht.
Rettler. Georgi.

Auctionsbekanntmachung.

Von dem Unterzeichneten Gerichtsamt soll
Sonntagsabend den 27. April 1872
Samstag von 9 und Samstagabend von 3 Uhr an
das zur Konkursmasse Heinrich Kalischer's
gehörige Weißwarenlager im Geschäft-
local, Petersstraße 12, gegen losortige Boar-
zähnung öffentlich versteigert werden.

Leipzig am 17. April 1872.

Das Polizeiamt im Bezirksgericht,
Abtheilung III.

Pomsel. Arns.

Bekanntmachung.

Vom unterzeichneten Gerichtsamt soll auf dem
Mühlengute zu Gundorf
den 2. Mai laufenden Jahres
von Samstag 10 Uhr ab, sowie am folgenden
Tage von gleicher Stunde ab:

a) ein vorhandenis Gutshaus, als: circa
14 Sild Rühe, 2 Dächer, 14 Verte (darunter
ein Reitz 1/2), mehrere Räume u. Wirtschafts-
räume, 1 Schütt, 1 Sägemühle, Edel-
gerüste, einige Vorläufe an Futter, Samen
und Dünger, etc.

b) diverse Handwirtschaftsgerüste, als: Wendels,
ein eiserner Geldkasten, Kleider, Bettten,
Wäsche, Rückengräte und Geschirre etc.,
c) eine Partie gebrauchter Mauersteine

öffentlich gegen Sozialzahlung versteigert werden.
Leipzig, am 23. April 1872

Original-
Oelgemälde

findet nur noch wenige Tage statt Katharinen-
straße Nr. 21, parierte.

Müller. Kunsthändler aus Düsseldorf

Altes Theater.

Sonntag, den 28. April: Neu einstudiert: Der
Pariser Tanzcafé. Bahnarzt und
Magnetiseur.

Die Direction des Stadttheaters.

Vaudville-Theater.

Sonntagsabend d. 27. April. Neu einstudiert: Von
Sieben die Höchste. Lustspiel in 3 Akten
und einem Vorpiel von L. Nagels.

Eröffnung 6 1/2 Uhr. Ansang 7 1/2 Uhr.

Spätstück im 1. Parquet 10 Rgt., Spätstück im
2. Parquet 7 1/2 Rgt., Parterre und 1. Galerie
5 Rgt., 2. Galerie 3 Rgt.

Billige, wie auch vorher im Comptoir des Theaters
zu haben.

Die Direction.

Zwanzig Thaler Belohnung.

Bekanntmachung.

Wiederum ist in vergangener Nacht, wahrscheinlich in der 2. Morgensunde ein äußerst
trefflicher Einbruchstahl und zwar in das
Défilationslocal des Kaufmann Julius Hoff-
mann, Peterssteinweg Nr. 3 verübt worden.

Die Diebe schienen die Haubthüt mittels Nach-
schlüssel geöffnet und so Eingang in die Haub-
thüt gefunden zu haben. Dort haben sie von
einem nach dem Défilationsbootslocal führen-
den Fenster nach gewaltsamer Entfernung einer
eisernen zum Verschluß dienenden Querstange den
Vorleßladen ausgehoben und sind sodann durch
dieselben eingestiegen. Im Locale selbst sind
von ihnen zwei verschlossene Schubläden erbrochen
und heraus, sowie aus einigen andern offenen
Schubläden im Ganzen

Hundszwanzig Thaler, bestehend in einem
Guthalterchein, einem Silberhalter, ferner
8 Thaler in 1/2 und 1/12 Stücken, 5 Thaler
in drei kleiner Silber- und Kupferstücke,
sowie 10 Thaler in Rollen verpackte Kupfer-
münze, teils Fünfpfenniger, teils Zweipfennigstücke
gestohlen worden.

Im Verdacht der Verübung dieses Einbruchs
kommen zwei unbekannte Burschen, der eine über
mittell, der andere mittelgroß, beide von schwär-
riger Statur und mit Röthen bekleidet, welche
gegen 1/2 Uhr Nachts auf mehrwähniger Haub-
thüt durch die Haubthüt auf die Straße kommend
bekleidet worden sind.

In dem erbrochenen Locale haben die Diebe
ein Handbeil, welches jedenfalls bei dem Einbruch
angewendet worden, zurückgelassen.

Indem wir

Zwanzig Thaler Belohnung
für denjenigen aussetzen, der uns zuerst solche
Nachricht geben wird, wodurch die Ermittlung
und Aufzehrung der Thäter erfolgt, bitten wir um
sofortige Mittheilung aller hierauf bezüglichen
Berechnungen.

Leipzig, den 26. April 1872.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Hille, usf.

Bekanntmachung.

Das erfolgte Erdbeben der zum Herrn
Friedrich Wilhelm Träger für die hiesige
Firma Bilde & Federlin ertheilt gewesene
Procera ist vermöge Anzeige vom 22. Febr.
heute im Handelsregister für die Stadt Leipzig
Nr. 2259 verlaubt worden.

Leipzig, den 25. April 1872.

Das Polizeiamt im Bezirksgericht.
Rettler. Georgi.

Wir haben in dieser Messe einen großen Posten neuester Kleiderstoffe für Damen bedeutend unter dem Preise eingekauft, wodurch es uns möglich ist, dieselben in einzelnen Roben für die Hälfte des Werthes abzugeben und offeriren sie, um bis Ende der Messe damit zu räumen, zu dem enorm billigen Preise von 2½, 3, 4 und 5 Thlr. pro Robe, die überall mindestens 5, 6, 8 und 10 Thlr. kosten. — Die Ellenzahl der Roben ist, je nach der Breite des Stoffes, zum vollständigen Costüm für die größte Dame berechnet.

Gebr. Baum, Reichsstr. 12.

7. Petersstraße



Für
Damen.

Julius Landsberg

Wiener Schuhwaaren.



Reparaturen werden prompt ausgeführt.
Reich assortirtes Lager halte stets vorrätig.

Petersstraße 7

Für
Herren.



Bestellung nach Maass oder Probeatiefel.
Neue Dessins vom Einfachsten bis zum Elegantesten.

Haupt-Niederlage Naturlicher Mineralbrunnen.

Täglich Mineralbrunnen, von welchen ich jetzt 66 verschiedene Sorten führe, sind in die jährlichen Billungen eingetreten und werden unverzüglich neue Sendungen nach. Es sind in jedem Jahr alle Brunnen- und Badesalze, die verschiedenen Arten Pastillen, medicinischen Teisen, Leckerey-Bädern, die ganzbarsten Bademöore und Eisenmörze, Salze, als auch Dr. Struve's und Dr. Ewisch's Mineralwässer und Kohleusäures Wasser.

Leipzig. Mineralwasser-Haupt Versendung Comptoir von Samuel Ritter, Post-Straße Nr. 21, im Großen Reiter.

Wasserheilanstalt Königsbrunn.

Station Königstein, sächs. Schweiz.

Dir. Dr. Putzar.

Kaltwasser-Therapie.
Eisbäder.
Russische Bäder.

Das Fridabad

Königlicher Kurort.
Alle Arten Kurbäder.
Frisch-römische Bäder.

am Weißen Hirsch, 1 Stunde von Dresden,
(Omnibusklinie Schlossplatz-Fridabad)

wird den 1. Mai eröffnet.

Nähere Ankündigung auf Anfragen der Bäder Theodor Lehner.

Luftkuren und Heilbäder Bad Mildenstein

5 Minuten vom Bahnhof Leipzig. I. Mai.

Gesunde reizende Bäder. Kiesernadel-dampf-, Extract, Römische, Russische, Sool, Käuterbäder, Schrothölzchen, Mineral-, Milch-, Wollen-, Kumylkuren, Pension im Kurhaus. Solide Preise.

Verordnet von den meisten der Herren Ärzte Sachsen. Vorzüglich bewährt bei Schleppfeiliden, Muskeln- und Gelenkrheumatismus, Gicht, Lähmungen, Nerven, Blut, Magen, Drüsen- u. Hämorrhoidalleiden.

Durch die Wildensteiner Kiesernadel-dampfbäder in der Hölle in Leipzig, im Winter zu Tausenden verabreicht, sind ganz vorzügliche Heilserfolge bei obengenannten Krankheiten erzielt worden, welche im Sommer unter Mitbenutzung Wildenstein gesunder, reiner Luft bedeutend erhöht sein müssen.

Heinsius, Besitzer des Bades Wildenstein bei Leipzig u. der Hölle in Leipzig.

Größtes Lager
dauerhafter
Alfenide
und
Neusilber-
Waaren
bei
Edouard Ludwig,
Petersstraße 11,
Hotel de Russie



Sämtliche
Specialitäten
für
Hotels, Cafés
und
Restaurants.
Versilberung und
Vergoldung aller
Tafelgeräthe
und
Für uns-
Gegenstände.

C. Albert Bredow

im Mauritianum.
Magazin deutscher, englischer und französischer Kurzwaaren,
Neuheiten verschiedener Art,
Lager der Stobwasser'schen Petroleumlampen.

Fabrik von Albert Otto & Co., Leipzig,
empfiehlt nach dem Regulierungsgrundsatz Decimale, Tafel-, Post-, Padet- und Brief-
weichen, Güter- und Wechselpackgewichte lose und in Kästen.
Flüssigkeits- und Trockenmaasse
1/2—20 Meter 1/4—200 Meter

Inhalt von
Weiß-, Messing-, Kupfer- und Schwarblech, Eisen und Holz.

Metermasse

1/2 und 1/4 Meter mit u. ohne Griff zusammenlegbare Meter mit u. ohne Griff (Längen).

Doppelmeter.

Hochmaass Hof Gewidb. Nr. 32 u. 33.

Wechsstand: alte Waage.

Backhaus.



Herrenhüte und Mützen

en gros & en détail

englischer und deutscher Fabrikate

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen, als: Filz-, Stoß- und Seidenhüte, Stoffhüte, Jagdhüte, Reithüte u. Mützen, Cylinderhüte in schwarz u. grau u. f. w., Handschuhe u. Cravatten, Stöcke.

H. Backhaus, Grimm. Straße 14.

Herrmann Bock, Shawls- u. Tücherfabrikant aus Berlin,

No. 21 Reichsstraße No. 21,

verkaufst von heute ab bis zum Schluss der Messe einzelne Shawls und Tücher, nominell Velours. Lanna u. zu Fabrikpreisen.

Das grösste Erfurter Schuh-Lager



findet sich von heute an wieder

45 Reichsstraße 45

und ist wie bisher auf Reichhaltigkeit assortiert in allen Arten
Schuhe, Stiefeln und Stiefeletten für Herren, Damen und Kinder,
auch werden wie immer bei der bekannt solidesten Arbeit die billigsten Preise gestellt.
NB. Reparaturen werden sehr schnell und pünktlich besorgt.

Stören drei Wellen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 118.

Sonnabend den 27. April.

1872.

Reichstag.

Sitzung vom 25. April.

Das Haus setzte heute die Beratung des Gesetzentwurfs über die Rechtsverhältnisse der Reichsbeamten fort.

Der §. 13 lautet: „Die Zulässigkeit der gesetzlichen Verfolgung eines Reichsbeamten wegen bestialischer Handlungen oder Unterlassungen wird durch ein Reichsgesetz geregelt. Bis zum Erlass dieses Gesetzes sind dafür diejenigen in der Belegerung der einzelnen Bundesstaaten enthaltenen Bestimmungen maßgebend, welche aus dienstlichen Gesetzen des Reichsbeamten für die Belegerung der einzelnen Bundesstaaten verfasst sind.“

Bei denjenigen Reichsbeamten, deren bestialischer Wohnsitz sich im Auslande befindet, mit Ausnahme der Wahlconsuln, kommen die in letzterer Beziehung am Orte des ordentlichen persönlichen Gerichtsstandes geltenden Bestimmungen zur Anwendung.“

Abg. v. Bernuth beantragt statt dessen folgende Fassung: „Jeder Reichsbeamte ist für die Zulässigkeit seiner amtlichen Handlungen verantwortlich. Hat derselbe jedoch nach den Annahmen eines Vorgesetzten gebandelt, welcher in erhaltenem Kreise der amtlichen Zuständigkeit des Regierens und in geheimer Form erlassen wurde, so trifft die civilrechtliche und dienstliche Haftbarkeit dagegen den Amtnehmenden allein.“

Abg. Dr. Römer (Leipzig) erklärt sich sowohl gegen das Ammendment wie gegen die Vorlage, so sehr umfang noch Inhalt der Beamten-Haftbarkeit genügend bezeichnet sei.

Bundeskommisar Achenbach bezeichnete das Bernuth'sche Ammendment als ein rein theoretisches; dasselbe enthalte bloß ein Prinzip; gegen geschickte Beamte gebe es überhaupt keine Schwierigkeiten.

Abg. Lasker war ganz anderer Ansicht. „Der Abg. Römer hat gesagt, der allgemeine Satz des Ammendements sei unvollständig; der Bundeskommisar behauptet von ihm, er ziehe Berichtigung an. Das ist nicht richtig. Wenngleich bei uns in Preußen würde der Privatmann gegen den Beamten eben so gut zum Ziele kommen, wie mit der Klage gegen einen anderen Privatmann. Es sind bereits Fälle vorhanden, wo Beamte bedeutende Entschädigungen zahlen mussten. Ja, der höchste Gerichtshof hat entschieden, daß der Reihe für culpa levissima, also die allerleichteste Schuld hätte, indem er von der Fiktion ausging, der Beamte sei Sachverständiger in Dingen, über welche er zu verfügen habe, und dieser hörte in solcher Weise an und für sich scheint dieser Satz allerdings nicht richtig, der Standpunkt der preußischen Gesetzgebung in den dreizehnjährigen Gesetzgebungen ist entschieden unbefriedigend.“

„Wird der Beamte jedoch wie jeder andere behandelt, so scheint mit Das nicht nur geziert, sondern die Beamtenwelt wird uns zuliebe helfen, zu einem besseren bürgerlichen Recht zu kommen.“ „Ich würde bitten, daß dieser Sorge gerrogen würde, die leste Instanz in alle solche Prozesse dem Bundes-Oberhandelsrichter zu überweisen.“ (Sehr richtig!) Es wird ihr ratsam sein, in gewissen Beziehungen gemeinschaftlich den Grundzug herabzuführen zu lassen, namentlich in denjenigen Beziehungen, die den verschiedenen Ländern gemeinsam sind; aber darin, bez. die einzelnen Beamten, und wäre es auch der Fiktion, in erster Instanz vor die Gerichte der verschiedenen Länder gezogen werden können, sehe ich gar keinen Uebelstand.“ Auch der Reichskanzler müsse sich gefallen lassen, vor einem Gerichte der untersten Instanz verklagt zu werden.

Was sage wohl, den allerniedrigsten Beamten kann und dürfte nicht freigestellt werden, die Schuldlosigkeit oder Unzulässigkeit der Erlasse einer Vorgesetzten beurtheilen zu sollen. „Dies“ — meinte der Redner — „ist der Einwand, den die Bürokratie vorsorglich immer erheben möchte mit dem Bemerk, daß durch eine solche Prüfung die Disciplin gelockert wird und dadurch der Amt sehr schlecht würde verwaltet werden. Meine Herren, es ist längst als bürgerlicher Satz erkannt worden, daß die Verantwortlichkeit des Beamten, des Nachwählers für die öffentliche Ordnung weit mehr zu bedeuten habe als die Ministerverantwortlichkeit, und es ist gerade dieser niedrige Beamte, den ich unter Verantwortlichkeit für die Geschäftsfähigkeit seiner Handlungen und dann er hundertmal Vorschriften von Vorgesetzten aufstellen könnte. Und wie ist wohl der Zustand der öffentlichen Polizei in Preußen und in England? Wenn Sie die Polizeiaufstände in Berlin und in London vergleichen, so ist wohl das allgemeine Augenmaß, daß dort die Polizei weit wirksamer gehandhabt wird als in Berlin und doch namentlich der untergeordnete Polizeibeamte in England so energisch zugreift, wie mir gar nicht energischer ausgelöst werden kann; und doch ist er nicht allein civilrechtlich, sondern auch dienstlich verantwortlich. Nach einer amtlichen Aussage, die ich selbst kennen gelernt habe — nach einer amtlichen Aussage des dortigen Polizeipräsidenten, der übrigens herkömmlicher Weise in London ein Rechtsanwalt zu sein pflegt — ist es Grundzug der Polizeiverwaltung, daß

jeder Polizeibeamte, der untergeordnet ist, also insbesondere der Schutzmann, der wegen eines unschuldigen Verdachtes gejagt wird, sofort aus dem Dienst entlassen werde. So weit geht dort die civilrechtliche nicht nur, sondern auch dienstliche Haftbarkeit, ohne daß deshalb die Disciplin gelockert wird oder die Polizei zu blöde eingetreten. Das aber habe ich gestanden, daß es sich überall innerhalb seiner gesetzlichen Befugnis hält und wenn das Gesetz vorschreibt, daß er nur auf Antrag der dabei Befehlsgewalt einschreiten darf, er dabei sicher steht, wenn Jemandem offenkundig Unrecht geschieht, und doch nicht früher einzutreten, als bis er dazu aufgefordert ist, und ich habe ebenso erlebt, daß ein einzelner Bürger, wenn der Polizeibeamte gegen ihn im Unrecht war, die Forderung auf Verbüßung derselben stellte, denn dort beginnen die Polizeiverfolgungen fast durchgängig mit Verbüßungen, um am Ort und Stelle den Beamten wegen seiner Haftbarkeit zur Rede stellen zu können. Gegenüber solchen Erfahrungen erscheint die Vermuthung, die Disciplin werde gelockert, hältlos.“ Jeder Beamte, meine ich, muß wissen, was innerhalb seiner und seines Vorgesetzten Befugnisses liegt.“

Abg. Schwarz (Dresden) erklärte sich für den ersten Theil des Ammendements Bernuth. „Ich trete entschieden dafür ein, daß den Beamten für seine Handlungen die volle strafrechtliche, civilrechtliche und dienstliche Verantwortung treffen müßt, und das durch diese Forderung, ebenso wie sie im Interesse des Beamten selbst liegt, auch der Dienst nicht geschädigt werde.“

Nach einigen Bedenken, welche der Präsident Delbrück gegen das Ammendment ausgesprochen, daß im Bundesrathe wohl werde berathen werden, dessen Annahme jedoch schwierig in Aussicht siehe, da die nötige Beamten-Disciplin nicht damit vereinbar sei, bemerkte der Abg. Miquel: Beide in Deutschland ein einheitliches Civilrecht, so wäre die Annahme der beantragten Bestimmung nicht notwendig; gerade der vorliegende Fall beweise deshalb wieder recht klar die Notwendigkeit, daß Civilrecht in die Kompetenz des Reiches aufzunehmen. So lange die gegenwärtigen Verhältnisse indessen bestehen, würde ohne die Annahme des Ammendements bei der Verhinderung der Particulargesetze eine vollständige Anarchie herrschen.

Schließlich wurde, unter Ablehnung der Vorlage, das Ammendment Bernuth in seinen beiden Theilen mit großer Stimmenmehrheit angenommen.

Der §. 16, welcher von der Uebernahme von Rebedämmern und von der Belehrung der Beamten an der Zeitung von industriellen Unternehmungen handelt, wurde nebst den dazu gestellten Ammendements an die Commission zur Vorprüfung vorwiesen.

Die Bestimmungen in §§. 17 bis 19, wonach die Festlegung der Entschädigung für Dienstschäden fächerlicher Anordnung vorbehalten bleiben, bislang der Pranzierung der Reichsbeamten zu Steuern und Abgaben aber die Landesgesetze des Wohlorts der Beamten maßgebend sein sollten, wurden gestrichen. In jener Hinsicht hatte der Reichstag also sein Mitbestimmungsrecht gewahrt, in dieser hat er die Steuerprivilegien der Beamten bestätigt. Der letztere Beschluss wurde einigermaßen gemildert durch folgende Auftrag des Abgeordneten Wagner-Altenburg hinzugefügte Resolution: „Den Reichskanzler aufzufordern, eine Vorlage zu machen, welche das Beamten an denjenigen Orten, wo eine ungewöhnliche Überbelastung mit Kommunalsteuern stat. findet, eine billige Ausgleichung aus Reichsmitteln zu Theil werden läßt.“ Der Vertreter des Bundesrates erhob auch hier Einsprache.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die offizielle Berliner „Provinzial-Correspondenz“ läßt sich aber die in der vergangenen Woche verbreiteten beunruhigenden Gerüchte heute folgendermaßen vernehmen: „Falsch Gerüchte über die Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich und über eine angeblich von dem Reichskanzler Fürsten Bismarck an die französische Regierung gerichtete Note haben in der vergangenen Woche vorübergehend eine große Bewirbung hervorgerufen. Durch entdeckte Blüdelegungen von zweifelhafter Seite ist alsdaher festgestellt worden, daß die Gerüchte durchweg auf Erfindung beruhen und daß sich in der Stellung Deutschlands zu Frankreich nichts verändert hat. Wenn hierdurch in den politischen Kreisen volle Verwirzung wiedergekehrt ist, so bleibt doch die verderbliche Wirkung zu befürchten, welche jene Gerüchte schon innerhalb der wenigen Tage, die zu ihrer allzeitigen Widerlegung erforderlich waren, in den gesellschaftlichen Kreisen, namentlich an einzelnen europäischen Höfen durch Erschütterung des öffentlichen Vertrauens geübt haben. Die Nachrichten stossen zunächst aus einer trüben englischen Quelle; sie wurden aber in Deutschland leichtfertig und unverantwortlicher Weise grade von Stellen weiter verbreitet, wenn es nicht schwer geworden wäre, sich von dem Ursprung des selben ohne Weiteres eine sichere Überzeugung zu verschaffen. Je weniger unsere Strafgesetze hinreichende Waffen gegen die Verbreiter solcher Nachrichten darbieten, welche oft größere Verbrechen begünstigen bewirken, als die den Gerichten zugänglichen Verbrecher, um so entschiedener sollte die

öffentliche Moral sich gegen Organe erheben, welche die Stellung der Presse auf so verwerfliche Weise mißbrauchen.“

Ueber die Beziehungen Deutschlands zu Frankreich sagt ein Berliner Correspondent der „Söld. Big.“: Wer möchte sich darüber wundern, daß die Reichsregierung, wie die Dinge liegen, das territoriale Land, welches sie in Händen hat, nicht leicht Preis geben will? Durch das Gegenheft würde sie eine große Verantwortlichkeit auf sich laden. Die Franzosen müssen sich durch die Haltung Deutschlands überzeugt haben, daß man es hier mit dem Empfange der übigen Kriegsschädigung, deren zu rasche Zahlung für und auch einen zweckhaften ökonomischen Werth haben würde, gar nicht so toll hat und die strategische Linie bis zu dieser Sicherung des Friedens vertragsmäßig halten wird. Steht Das fest, so ist nicht erschöpfend, wo man den Provocationen des französischen Chauvinismus in die Hände arbeiten soll. Ein sehr verständiger Artikel der „Strasburger Zeitung“ weist obnein nach, daß Herr Thiers eine neue umfassende Auleihe unter eingerahmten vorbehaltlosen Bedingungen gar nicht so rasch abschließen kann, wie man sich gewöhnlich vorstellt. Deutschland, das eine jährliche Zinszahlung von 150 Millionen Franken für die ausstehenden drei Milliarden und einen Ertrag für den Unterhalt der Truppen in den besetzten Gebieten erhält, kann die weitere Entwicklung ruhig erwarten. Am verwerflichsten bleibt endlich das Treiben der Bonapartisten, die Deutschland in französischen Zeitungen schwärmen und ihre höchstwilligen Auslastungen alsdann in deutschen Blättern verbreiten lassen. In welcher Absicht, liegt zu Tage.

Zur Wahl des Feldmarschalls Grafen Moltke zum Vorsitzenden der vom Reichstage eingesetzten Commission zur Vorberührung des Militair-Strafgesetzbuches bemerkte die „Prov.-Corr.“, diese Wahl erhöhe die Zuversicht, daß bei der Berichtigung des Entwurfs die unumganglichen militairischen Gesichtspunkte neben den rein juristischen Erwägungen zur gehörigen Anerkennung gelangen werden.

Der „Wagdeb. Big.“ wird „aus dem Reichstage“ u. a. geschrieben: „Mit jedem siegreichen Feldzug ist das Heer, um uns dieses Ausdrückes zu bedienen, bürgerfreundlicher geworden, während auf der anderen Seite in gleichem Maße Sympathie und Achtung der Bevölkerung dem Heere gegenüber stieg... Die Armee sah sich als ein eben so kostspieliges als nutzloses Instrument angesiedelt, sie war der Gegenstand eines Landes in seinen Tiefen aufwühlenden Conflicts. Die Erfolglosigkeit und Verschrenktheit der preußischen äußeren Politik drückte äußerlich und innerlich auf das Heer, eine gewisse Reizbarkeit heilte sich ihm wie der bürgerlichen Bevölkerung mit. Alles das ist verschwunden, seit eine fröhliche Hand die Armee zu dem wieder gemacht hat, was sie sein soll, Silke und Werkzeug einer klugen, klugen und erfolgreichen Politik. Getragen von geachtetem Selbstbewußtsein und allgemeiner Anerkennung, ist jene französische Reizbarkeit, das Symptom ungeliebter Zustände, verschwunden und das schönste Einvernehmen herrscht zwischen Heer und Bevölkerung. Ein besserer Moment, um eine Reform der Militair-Strafgesetze zu erwarten, als der jegige, lägt sich daher nicht denken, und ihr kommt die Ausgabe zu, den gegenwärtigen bestrebenden Zustand zu verstetigen und auf die Dauer zu sichern; denn es muß anerkannt werden, daß es gerade eine Anzahl Mängel in dieser Strafgelegung waren, welche jenen oben geschilderten Zustand der Spannung zwischen Militair und Civil seiner Zeit erheblich vermehrten.“ Solche Umstände und Erwägungen fördern die Hoffnung auf das Zustandekommen eines einheitlichen deutschen Militair-Strafgesetzbuches schon in dieser Session; indeß es ist die Hoffnung noch keineswegs eine ganz zuverlässliche.

Schwarzburg - Sonderhausen hält 16 Quadratmeilen, hat 70,000 Einwohner und einen Landtag. Dieser zählt 15 Abgeordnete. Davon wählt der Fürst 5 (ein Drittel), die übrigen ebensoviel, und der Rest wird durch indirekte Wahlen im ganzen Lande gewählt. Auch kommt man sich dort häufig Zeit zum Wählen, die Wahl erfolgt an 3 verschiedenen Tagen. Nur eine Ueberprüfung, damit der mittelalterliche Bau nicht Schaden leidet.

Die Mitteilungen aus Oesterreich-Ungarn konzentriren sich heute im Wesentlichen auf die Eröffnung des böhmischen Landtages und die damit im Zusammenhang nochwendigen Ernennungen der Vorsitzenden dieser Versammlung. Zum Oberlandesgericht von Böhmen ist Fürst Karl Auersperg, der ältere Bruder des Ministerpräsidenten, zu seinem Stellvertreter ist Dr. Klaudi, ehemals Bürgermeister von Prag, ernannt. Die Wahl des Herrn Klaudi ist jedenfalls als eine Concession an das gemäßigte Geschlechthum zu betrachten, indessen dürfte es noch abzuwarten sein, ob Herr Klaudi die ihm zugeschriebene Auszeichnung auch accipieren wird. Die Czechen haben sich, wie wir vorhergeschen, von der Eröffnung des Landtages fern gehalten, so daß von den 211 Mitgliedern der Versammlung höchstens 160 anwesend gewesen sein können, welche Zahl übrigens zur Beschlußfähigkeit vollkommen ausreichend ist und sein wird, wenn die Opposition, wie es allerdings wahrscheinlich ist, auch in Zukunft im Landtage

nicht erscheinen sollte. Von der Verleihung eines kaiserlichen Rescripts oder einer ähnlichen Allerhöchsten Kundgebung scheint diesmal Abstand genommen worden zu sein, und es wäre in der That nicht leicht möglich gewesen, in einem derartigen Schriftstück Bezugnahme auf das an den letzten Landtag gerichtetes Rescript und damit mancherlei, im gegenwärtigen Augenblick doppelt unsiehbarer Erörterungen zu vermeiden.

Die „Correspondenz Havas“ in Paris bringt folgende Mitteilung, deren halboffizieller Ursprung von den Blättern besondes hervorgehoben wird, „um den seit einigen Tagen verbreiteten Gerüchten, welche auf den Geldmarkt drücken, ein Ende zu machen“: Im Augenblicke, wo man der Ankunft des Grafen Arnim entgegenseht und der Geldmarkt in Folge des Erfolges von der bevorstehenden Emission einer großen Auleihe ein unruhiges Schwanken aufweist, ist es vielleicht nicht ohne Nutzen, noch einmal die reelle Lage der Dinge zusammenzufassen und genau zu bestimmen. Vor Alem ist zu bemerken, daß bis zur Stunde noch keine Verhandlungen angeknüpft wurden. Es bleibt daher zunächst erst festzustellen, ob Deutschland überhaupt geneigt ist, auf Verhandlungen einzutreten, welche zum Zweck haben, die Räumung der besetzten Departements zu beschleunigen. Sollte es dazu seine Zustimmung geben, so wird man sich über die etwaigen Garantien und die Modalitäten der vorzeitigen Zahlung der drei Milliarden zu verstündigen haben. Zugegessen selbst, daß die Regelung der Details keine erheblichen Schwierigkeiten bieten würde, so wären dazu doch immer wenigstens zwei bis drei Monate erforderlich. Daraan müßte sich ein Uebereinkommen mit den Banquiers fassen, um den Erfolg einer so ungeheurem Anzugsoperation, wie die Ausgabe eines Anteils von drei Milliarden, sicher zu stellen, und nach diesem Arrangement wäre erst der günstige Zeitpunkt für eine Emission abzuwarten. In Erwägung aller dieser Umstände kann man wohl mit ziemlicher Sicherheit schließen, daß selbst unter den günstigsten Bedingungen, d. h. im Falle des Erfolges der Unterhandlungen mit Deutschland, nicht vor September oder October die Capitalien das In- und Auslandes in Anspruch genommen werden würden.

Das Berwürtfnish im Innern der Internationalen in Folge der despotischen Verwaltungen von Seiten des Generalrats scheint immer größer werden zu wollen, und die unzufriedene Partei zählt in ihrer Mitte viele, die anfangs zu den treuesten und wichtigsten Anhängern des Verbandes gehörten. Diese haben eine ganze Reihe von Meeting gehalten, um gegen die Willkürherrschaft des Generalrats zu protestiren, den persönlichen Eigennutz einzelner hervorragender Mitglieder an den Pranger zu stellen und den Abbau der eingelassenen „Sectionen“ von der Internationale zu Wege zu bringen. Mit diesen Sectionen jedoch hat es folgende Verwandtschaft: Vor etwa einem halben Jahre, als der Generalrat wieder einmal Mangel an Geldüberfluss verspürte, wurde die Bildung solcher Sectionen in allen Theilen Englands und des Continents beschlossen, damit dieselben in ihrem betreffenden Bezirk die Arbeiterverhältnisse untersuchen und darüber Bericht erstatthen, so wie ferner — und Dies scheint die Haupt sache gewesen zu sein — Geldbeiträge einlegenden sollten zur Besteitung der Ausgaben des Generalrats. Wie „Besoldung des Generalsekretärs, Corresp. u. s. w.“ Die Sectionen scheinen sich mit Eifer und aus Werth gemacht zu haben; als aber ihre Abgesandten seitens des Generalrats in ihrer internationalen und belebigeren Weise behandelt wurden, rächten sie die Geduld, und die Unzufriedenen haben Bekanntmachung eines Manifestes in deutscher, französischer und englischer Sprache beschlossen, um die Welt von dem Treiben des Karls Marx und des Generalsekretärs Hale in Kenntniß zu legen.

Die „Persecutoria“ sagt, die Jesuitenpartei fange an, die häßlichen Reden des Papstes sehr unbehaglich zu finden. Einer der Spiegeleien dieser Partei stehende Cardinale habe dieser Tage gesagt, Papst IX. werde mit allen diesen Reden, die sich jeder Kontrolle entzügen, schließlich die Lage total verderben. Es wäre dieser Partei lieber, wenn sie den Papst ganz zu einer mythischen Person machen könnte, um die Phantasie anglistischer Gemüther um so leichter in Aufregung zu bringen. Daß die päpstliche Rede vom 13. d. M. übrigens keinen günstigen Eindruck bei manchen Regierungen gemacht haben mag, ist gewiß. Sollen doch von verschiedenen Seiten bereits unumwundene Vorstellungen gegen die übermäßige Anwendung des bekannten Kurialstils im Vatican eingelaufen sein.

Die feierliche Eröffnung der spanischen Cortes hat durch den König stattgefunden. Der wesentlichste Punct der vom Telegraphen auszugewählte mitgeteilte Thronrede ist die davon ausgehende Kürschnerschaft, die bisher der Insurrection gegenüber beobachtete Wilden fallen zu lassen und fortan mit unerbittlicher Strenge zu verfahren. Im Übrigen betont der König, daß er fest in der Erfüllung seiner Pflicht beharren, sie niemals aufzugeben, aber auch niemals seinen Posten verlassen werde.

Der Ausgang der Judenprocesse im Ruinenamt entspricht den schlimmsten Vorherlagen.

gen Deter, welche den Stand der dortigen Rechts-
pflege so niedrig wie möglich setzten. Die Er-
kenntnisse sind gesenkt, die Entfaltung der ganzen
civilisierten Welt zu erregen. — Am 15. d. M.
hat das Geschworenengericht zu Buzes in Sachen
des 38mäler Ritterdiebstahls nicht nur den
eigentlichen Uebelthauer Silber (Silbermann?) zu
fünfjähriger Buchtausstrafe verurtheilt, sondern
auch die von demselben der Complicität beschuldigten
Juden, den Rabbiner Brandis, den Gemeindesprecher und Andre mit ähnlichen schweren
Strafen belegt. In Betreff der Letzteren insge-
sammt hat der Staatsanwalt Vorschu für Nicht-
schuldig plaidirt; die rumänische Regierung war
selbst von ihrer Unschuld vollständig überzeugt;
die Anklage wäre ganz aufgegeben worden, wenn
nicht trotz der Ansicht des Justizministers das
Appellationsgericht (wie es scheint, daß zu Hof-
schau) auf der Anklage bestanden hätte, dessen
Beschluß sich zu widersezen das Ministerium nicht
wagte. Der Staatsanwalt Vorschu soll zu Gunsten
der schuldlos implicirten Juden Alles aufgeboten
und großen Eifer entwickelt haben. Im letzten
Moment aber soll eine Ansammlung des fanati-
schen Pöbels, welche der Präfect mit seinen
Gendarmes nicht zurückzuhalten wußte, die
Geschworenen beeinflußt haben. — Diesem Ver-
dikt ist dann am 17. d. M. ein Urtheilspruch
gesetzt, der ihm würdig zur Seite steht; die
Tumultuanten von Wulfow, 29 an der Zahl,
sind sämmtlich en bloc freigesprochen und demge-
mäß sofort entlassen. Am 19. sollte die Ver-
handlung in Sachen der Ruhestörer von Cahul
und an einem der folgenden Tage die in Betreff
der 38mäler Judentheft stattfinden; Niemand
kann in Zweifel darüber sein, daß ein gleich ge-
rechtes Urtheil zu erwarten wäre. — So hat
denn die von den Geschworenen repräsentirte
öffentliche Meinung Rumäniens die Tressen gegen
die Israeliten gewissermaßen sanctionirt. Das
Verbrechen gegen Person und Eigenthum Andrei,
wenn sie Juden sind, ist für straflos erklärt. Da-
gegen die wahrscheinlich ganz Schuldlosen, welche
Juden sind, wurden das Opfer des Hasses gegen
ihre Nationalität und Confession. — Die Gefahr
neuer Ruhestörungen und Rechtsverletzungen ist
dadurch in bedenklicher Weise gestiegen. Ange-
sichts derselben haben die General-Gouvernements
Deutschlands, Oesterreich-Ungarns, Großbrit-
anniens, Vereinigte Staaten von Nordamerika,
Italiens, Frankreichs und Griechenlands eine
Collectionnote an die rumänische Regierung
gerichtet, um keinen Zweifel darüber zu lassen,
wie man in der ganzen civilisierten Welt diese
Ausstände beurtheilt.

Über Lissabon wird auswärtigen Blättern die am 31. März erfolgte Rückfahrt des Kaisers von Brasilien in seine Hauptstadt gemeldet, in welcher er enthusiastisch empfangen wurde.

Leipziger Börsen - Course am 26. April 1872. Course im 30 Thaler-Fusse.

+) Benötigt pro Stück 3,25g 5,40g 7,75g 4,

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Die auf unseren Bahnhöfen im Leipzig, Riesa, Dresden und Löbtau liegenden alten defekten Schienen und Schienensäulen, ca. 2300 Centner, sowie ca. 430 Centner altes defektes Kriegszeug sollen an den Weinfleißenden verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen, sowie spezielle Berechnung der Schienen können auf unserm Hauptbüro hier eingesehen oder von dort aus portofreies Ansehen können bezogen werden. Offerten sind verschlossen mit der Aufschrift: „Gebot auf alte Schienen“ bis 4. Mai c. an und einzusenden. Leipzig, den 22. April 1872.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seydel.

Sicheres Mittel gegen Husten, Reiben, Gliederschmerzen, erlahmtes Blut u. s. w. sowie zur Stärkung geschwächter Glieder

Beste Straße Nr. 69, 4. Etage.

Kissen,

hochstümlich, in den feinsten Sorten, thalb schon mit Knöpfen, in Tüpfen daher zu jeder Zeit zu richten, ebenso Trauerrosen, Schlingroten zur Bekleidung von Mauern, wunderschöne Rosen zu Gruppen, kleine Miniatursäckchen zu Einschlüpfungen, Schottische Pracht-Walzen, Engl. Stiefmütterchen, Primeln und Kurzblättern, die Stauden, welche selbst unter den dichtesten Bäumen noch sehr schön blühen, Clematis und wilde Wein zu kaufen, blühende Apfelblümen in Töpfen u. s. w. empfehlenswert.

F. Mösch. Carolinenstraße 22

Für den Garten

empfiehlt die Handels-Gärtnerei zur Sr. Karlsburg 52 großblumige engl. Sommer-Lavendeln, weiß, rot, blau und gelb.

F. Langkops.

Für den Garten

empfiehlt meine seit Jahren bekannten stark ins Geblütt fallenden großblumigen Sommer-Lavendeln in den schönsten Farben u. kräftigen Pflanzen.

Friedr. Wolf.

Handels-Gärtner in Crottendorf.

Für Gärtner und Gartenliebhaber.

Unser reichhaltiges Preisverzeichniß über alle zum Bedarf für Gartencultur und Gartenschmuck nötigen Gegenstände, als: Garten-Instrumente und Gerätshäfen, Ornamente, Vasen, Blumendäpfe, Porzellan, Glas- und Holztheatetten, Blumenkübel, Frühbeetglas, Glaserdiamanten, Barometer, Thermometer, Thermometrograph, Gartenmöbel, Bouquet- u. Kränzchen, Bouquet-Papiermanschetten u. s. w. erschienen und steht gelehrt Interessenten gratis zu Diensten.

Riquet & Co.,
Leipzig, Klostergasse Nr. 15.

Zum Werthpreise werden gekauft u. angenommen

F. F. Jost,
Leipzig, Grimm. Steinweg
Nr. 4 nahe der Post.



Grimmaischer Steinweg Nr. 4, 1 Tr. nahe der Post.

Berkauf u. Reparatur
aller Arten Schmuckstücke in Gold u. Silber billig
bei R. Schweigl, Sternwartenstraße 11.

Als Neuheit empfiehlt
Englische Salon-Briefwagen
mit neuer Grammofon & 2½ C. Hoffmann's Maschinenfabrik
Leipzig.

Für C. Hoffmann's Leipziger
Original-Schiffchen-Nähmaschinen
(Patent)

gegen Zerbrechen der Nadeln)
werden reelle Agenten gesucht. Directe Anfragen mit Angabe von Referenzen an die Fabrik
in Leipzig zu richten.

Nähmaschinen
werden gut und billig reparirt
Brühl Nr. 3-4.
Carl Möbius.

Guss- u. Schmiede:
eiserne Träger,
Säulen, Fenster, Eisenbahnschienen
empfehlen
Goetjes, Bergmann & Co.,
Leipzig-Reudnitz.

Billiger Ausverkauf!

Eine Partie gute Reinwand zu Oberhemden,
Einfäße u. fertige Oberhemden werden aus meinem
Weinwarengeschäft unter andern billig ausverkauft.
Hude: Auguftusplatz vis à vis der Pauliner-
kirche. Firma: A. Zachorsch.

Sächsische Schieferbruch-Compagnie

zu Lößnitz.

Die Aktionäre werden hierdurch zur dreizehnten ordentlichen Generalversammlung auf Montag den 29. April d. J., früh 11 Uhr, im Saale des hiesigen Kramerhauses eingeladen.

Tagesordnung.

Dr. K. Th. Wagner. Vorsitzender.

Ketten-Schleppschiffahrt der Ober-Elbe Dresden.

Hammer & Schmidt.

Bekanntmachung.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der hiesigen Credit-Anstalt für Industrie und Handel findet

Donnerstag den 30. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr im Gebäude der hiesigen Eisenbahn-Restoration statt.

Tagesordnung.

- 1) Vorlage des Rechnungsabschlusses pro 1871 und des Geschäftsberichtes;
- 2) Bericht des Revisionsausschusses;
- 3) Wahl von 3 Mitgliedern zum Verwaltungsrath;
- 4) Wahl des Revisionsausschusses.

Nach V. des Statuten-Nachtrages vom 7. Mai 1870 sind in der Generalversammlung nur die Besitzer von 5 Neu-Aktionen oder 50 alten Aktionen stimmberechtigt und geben 5 Neu-Aktionen oder 50 alte Aktionen eine Stimme.

Die Deposition der Aktionen behufs Teilnahme an der Generalversammlung kann in Gemäßigkeit des §. 8 des Statuten-Nachtrages vom 1. August 1858 auf dem hiesigen Bureau unserer Anstalt, oder bei einer Gerichtsbehörde, einem Notar oder einem staatlich concessionirten Finanzinstitut geschehen. Die Depositenscheine, wonach die Direction das Nummernverzeichniß der vertretenen Aktionen anzuführen hat, sind bis Dienstag den 28. Mai c. Abends 7 Uhr auf dem hiesigen Bureau unserer Anstalt einzurichten.

Die Einlostdaten zur Generalversammlung können bis Mittwoch den 29. Mai c. Abends 7 Uhr ebendaselbst in Empfang genommen werden.

Zu Vertretungen ist eine dem §. 7 des Statuten-Nachtrages vom 1. August 1858 entsprechende Vollmacht erforderlich.

Dresden, den 25. April 1872.

Der Verwaltungsrath der Credit-Anstalt für Industrie und Handel.

Fitzau. Hooyer.

Ebensee-Ischl-Steger-Eisenbahn.

Die am 1. Mai a. e. fälligen Coupons der Prioritäts-Obligationen obiger Eisenbahn-Gesellschaft werden von diesem Tage an mit

Thlr. 5 resp. fl. 8. 45 Südd. Währ. — ö. W. fl. 7. 50 eingelöst

in Berlin bei der Berliner Wechslerbank,
in Frankfurt a. M. bei der Frankfurter Wechslerbank und
bei der Filiale der Bayer. Handelsbank,

in Wien bei der Schweizerischen Vereinsbank,
in Hamburg bei den Herren H. H. Warburg & Co.,

im Leipziger bei Herrn Ludwig Gumpel.

Wiener Wechslerbank.

Die Transportversicherung von
Effecten, Coupons, Banknoten, Gold und Silber

wird auch ferner durch die

Basler Transport-Versicherungs-Gesellschaft
zu ermäßigten Prämien und erleichterten Versicherungsbedingungen unter Festhaltung ihrer bewährten Couleur, bei Auszahlung von Schäden geschlossen.

C. Schnürpel, Felix Leo Meyer,
General-Agent.
für Preußen,
Berlin, Rosenthalstrasse 2.

Bekanntmachung.

In der außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der Credit-Anstalt für Industrie und Handel hierdellbst, welche am 8. d. Mr. stattgefunden hat, sind die früheren Befehle über Zusammenlegung der Aktionen nicht abgeändert worden, und indem wir dies hierdurch bekannt machen, bemerken wir weiter, daß der Umtausch von je 10 alten Aktionen mit Talons in eine neue Aktion mit Dividendenobligationen und Talon nach wie vor auf unserem hiesigen Bureau, insbesondere auch durch briefliche Auflösung der alten Aktionen bewirkt werden kann.

Dresden, den 11. Februar 1872.

Credit-Anstalt für Industrie und Handel.

Hahn, Vorsitzender des Verwaltungsrath.

„Vorsicht“.
Schuldeneinziehungs- & Auskunfts-Bureau
Leipzig, Markt Nr. 9

Doctor in absentia

zu machen werden von allen Personen des Gelehrten- und Künstlerstandes, Studenten, Gelehrten, Dozenten u. c. Unentgeltliche Kosten erfolgt auf frankte Anfragen unter Prof. Medicus, 46 Königstraße in Delfen (England).

Gelegenheitsgedichte,
Lafzleder, Tochte werden schnell und schön gemacht.

Roten sowie andere Kopien werden sauber und billig geschrieben. Goths, Leipziger Straße 6, 2 Treppen.

Haar-Zöpfe werden Ranstädtler Steinweg 73 part. & Stück mit 9 Pf. gefertigt. Wiederbeschafft werden solche mit 6 Pf.

Haararbeit billige, Zöpfe von 7½ Pf. an werden gefertigt Markt 16 (Café National), III.

Zöpfe & 7½—10 Pf. werden gefertigt Sternstraße 15 im Kürzengeschäft. Nähmaschinen-Arbeit wird billig und sauber gefertigt Colonnadenstraße Nr. 21.

Gustav Kühn, Graveur, Neumarkt 29, II. fertigt Trockenstempel, Briefsäcke, Thürzylinder, Brief- und Girostempel, Datumstempel, sowie alle Gravurarbeiten.

Tapezierer-Arbeiten fertigt accurat und billig. J. Thomas, Tapezierer, Alexanderstraße 27.

Bad Petersbrunn ganz neu restaurirt, Dorfstraße 11, rechts (Reitels-Garten im Durchgang) empfiehlt alle Arten Bannenbäder mit Douche, Brause u. C. Gräbsche.

Friedrichshaller Pastillen aus den Salzen des rühmlich bekannten natürlichen Friedrichshaller Bitterwasser bereitet, wirken angenehm auflösend, namentlich gegen Magensaure, Verdauungsbeschwerden etc. empfehlenswert, in Flaschen à 30 Kr. — 8½ Sgr.

Unser Pastillen aus den Salzen der König Wilhelms Felsenquellen bereitet, ärztlich empfohlen gegen Kartärre, Verschleimung, Säurebildung, Aufstoßen. Nur in plombirten Schachteln à 30 Kr. — 8½ Sgr. in sämtlichen Apotheken Leipzigs und Umgegend.

Pepsin-Essenz von Dr. Corvinart in Originalflaschen à 1 & 10 Pf. ist das von medicinischen Autoritäten empfohlene beste Mittel bei schlechter Verdauung, Appetitlosigkeit, Brechsucht und Blutarmut, Migräne, sowie Unterleibsbeschwerden aller Art und ist nur allein echt zu finden im Magazin von Theodor Pfitzmann, Ecke vom Rathaus- und Schillerstraße.

H. Underberg-Albrecht bekannt unter der Devise: Occlit, qui non servat, Köln, von dem Kölner und alten Deutschen 1865. H. Underberg-Albrecht an Rathaus in Rheinberg am Niederrhein. K. K. Hoflieferant. Sets vorzüglich in ganzen und halben Flaschen und in Flaschen in Leipzig bei Herrn Louis Lauterbach, Petersstraße No. 4.

Verdaungsfüssigkeit (Pepsinessen) von Prof. Dr. Liebrecht in Berlin empfohlen, von angenehmem Weingeschmeck und besonders dadurch wirksam, daß durch diese Essenz der Pepsingehalt des Magens erhöht wird; ferner Bischof-Öffn. u. c. ist stets vorzüglich in sämtlichen Apotheken von Leipzig und dessen Umgebung.

Beste Toilettenabfallseife,
Gum. St. 14. 1/2 fl. 3 Pf. enthaltend:
1 Stück Bimsseife,
2 Stück Wandsseife,
3 Stück gemischte Seife,
empfiehlt H. Backhaus, Gummaße Straße Nr. 14.

Buschtiehrader Eisenbahn-Action Lit. A à 525 Gulden
verkaufe ich zu 525 Gulden Banknoten und Sins davon ab 1. Januar als vorzüliche Kapitalanlage. Ertrag 1870: 73½ Gulden. Einnahmen 1871: 65 Proc. mehr als 1870. Die Action sind die billigsten und bestrentirten der böhmischen Kohlenbahnen.
Leipzig.

Louis Leopold Hoffmann, Reichstrasse 3.

An Blutarmuth, Rheumatismus, Nervosität etc.
Leidende, Reconvalescenten und klimatische Kurgenste befinden vom 1. Mai ab Aufnahme und ärztl. Fürsorge in meiner Pension und Kuranstalt. Im Eingang des Schwarzhais reizend gelegene Villa, comfortable Wohnung, vorzüglich Verpflegung, milde, ständige Waldluft, Badeanstalt im Hause. Prospekte franco. Blankenburg im Thüring. Walde. Medicinalrat Dr. Schwabe.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzugeben, daß ich mich am biesigen Glaze als Zimmermeister niedergelassen habe, und empfehle mich einem geehrten Publicum zur Ausführung von Neub., sowie Reparaturarbeiten, Ausfertigung von Bauplänen und Kostenanschlägen, sowie allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.

Franz Meyer,
Zimmermeister,
Elsterstrasse No. 45.

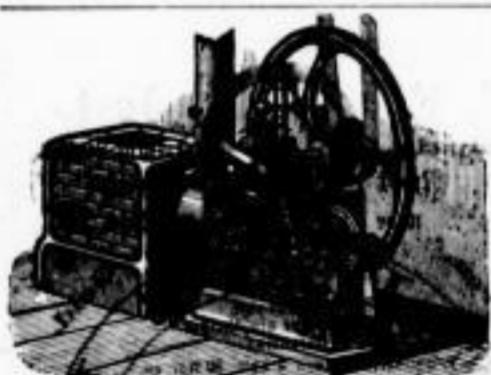
Geruchlose Räumung der Gruben bei Tage
durch die Dekomose pro Fuhre 17½ Pf., Abonnement 15 und 12½ Pf. Bettelkästen: Nicolaistrasse 10, Grimm. Steinweg 56, Weststrasse 58. Näheres Beiher Straße 15 b, 3. Et. Unt. 8.

BRUST-KRANKHEITEN
UNTERPHOSPHORIGSAURER KALK-SYRUP
VON GRIMAU & C. APOTHEKER IN PARIS

Setzt bei Tuberkulose, indem durch Anwendung dieses Syrups der quälende Husten gemindert, eine Entfernung der nützlichen Transpiration herbeigeführt und überhaupt dem Kranken schnell das Gefühl des Wohlbefindens wiedergegeben wird.

Preis 24 Gr. pr. Fl.

Haupt-Depot bei Gustav Triepel in Leipzig.
Niederlagen ebendaselbst: Engel-, Adler-, Salomonis-, Löwen-, Mohren-, Linden-, Albert- und Johannis-Apotheke.



**Neue bewährte
Betriebskraft.**

Luflexpansions-Maschine

(W. Lehmann's Patent)

von 4 Pferdestark obwärts bis 1/2 Pferdestark. Überall verwendbar, auch wo Dampfmaschinen unsachlässig. Erfolg für alle Schaufräder mit Handbetrieb.

Stetigen geräuschlosen Gang und gefahrlosen Betrieb, ohne mechanische Bewilligung in allen, auch bewohnten, Räumen jeder Tages leicht aufzustellen und zugleich als Räumungsleitung zu benutzen. Mit bestem Erfolge bereits in Thätigkeit bei Druckereien, Eisenbahn-Wasserdruckpumpen, Wasserleitung-Walagen, Wäschemaschinen, Glas- und Messer-Schleifereien, Sattlerschneiders, Gypsmühlen, Farbmühlen usw.

Ausführlich gebaut in der

Maschinenfabrik von Julius Arentz in Dessau (Anhalt).

Zum Betriebe zu sehen bei Herrn Ernst Grauk, Schleifermeister, Leipzig, Große Fleischergasse 29 und bei meinem Leipziger Vertreter Herrn A. Drews, Fliegplatz (Schimmel's Gut).

Weisswaaren-Confection

Blousen in weiß, blau, grün u. c. Dfd. von 5 pf.	vom einfachsten bis zum feinsten Genre von	Blousen-Hosen Dfd. von 2½, 4 pf. Fichus-Garnituren Dfd. von 5½ pf. Moiré-Schürzen für Kinder Dfd. von 48 pf., für Damen Dfd. von 3½ pf. Brantschleier u. c. u.
Hosen von gutem Stoff Dfd. von 42 pf.	Siegmund Schwartz Berlin, Commandantenstraße 77 25 Zaden 25.	
Unterhosen von gutem Stoff Dfd. von 3 pf.		
	Bittet genau auf Firma und 25 Zaden 25 zu achten.	
	Aufwärige Aufträge prompt gegen Postversand.	

Ausverkauf

Knaben-Garderoben

wegen Aufgabe meines Detail-Geschäftes
2 Petersstrasse 2. Emil Kitzing.
NB. Das Lager ist noch mit allen Neuheiten assortirt für Knaben von 2-15 Jahren. !Schafrode!

Eis-Abonnement.

Zur Teilnahme an meinem diesjährigen Abonnement werden Bestellungen baldigst erbeten in der Conditorei des Herrn Tielein, Hainstraße 25, im Productengeschäft des Herrn Weber, Johannisgasse 30, und im Bier-Dépot Ritterstraße 40. Achlungströßl

Friedr. Röder.

En gros.

Hermann Matzdorf

42 Reichsstrasse 42

empfiehlt

Neuheiten in Châles u. Tücher

zu den billigsten Preisen.

9

Knaben-Garderoben

9

von 2-14 Jahren empfiehlt in großer Auswahl

R. Kuhmert, Neumarkt 9.

Alex. Sachs, Schirmsfabrikant aus Köln a. Rhein,
Barfussgässchen No. 1, gegenüber
der Kaufhalle, empfiehlt sein größtes
und bestassortiertes Lager von
eleganten Sonnen- und
Regenschirmen.

Um den bedeutenden Vorrath zu rän-
men werden auch im Detail sämtl.
Helle Schirme zu billigsten Preisen verkauft. Das Lager bietet
die reichhalt. Auswahl von den billigsten bis zu den hochfeinsten Genres.

Wiener Schuh- u. Stiefel-lager.

Wiener Herren-Stiefeletten von Zeug mit Lederschleife,
Wiener Herren-Stiefeletten von Glacé mit und ohne Lederschleife,
Wiener Herren-Stiefeletten von Chagrin mit und ohne Lederschleife,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, einfach und dopp. Sohle,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Hindleder, wasserfest,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russischen Hindleder, dopp. Sohle geflochten,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindleder, Ballstiefel,
Wiener Herren-Stiefeletten, Filz mit Hindlederschleife, dopp. Sohle geflochten,
Wiener Herren-Schuhe von bestem Kalb-, Chagrin u. Lederleder, mit Gummi u. Sohle,
Wiener Herren-Schaft-Mittstiefel von bestem Hindleder,
Wiener Kunden-Stiefeletten und Stulpen,
Wiener Damenstiefeletten mit Elastique, Dezen, Knopf, in Leder, Baumw. Filz und Te.,
Wiener Kinder-Stiefeletten aller Sorten,
Wiener Ball- und Handschuhe in allen Sorten und allen Preisen empfiehlt

das Wiener Schuh-Lager von Heinr. Peters,

Grimmaischer Steintorweg Nr. 3, neben der Post.

Reparaturen prompt und billig.

Wiener Herrenstiefel,
schöne Façons, dauerhaft und solid gearbeitet,
empfiehlt zu billigen Preisen

A. Enders,
Bühnengewölbe Nr. 2.

**Die größte Auswahl
von Meubles, Spiegeln, Polsterwaaren**

nach den neuesten Zeichnungen empfiehlt zu billigsten Preisen und Garantie
das Meubles-Magazin von H. Paul Böhr,

Markt Nr. 2, neben Koch's Hof.

Feinsten gerösteten Ostsee-Hering

vom diesjährigen Frühlingstage, täglich frisch in feinstter Tafelbutter geröstet und in einer dauerhaften pikanten Sauce marinirt, empfehlen allen Feinschmeckern als feinste Delicatessen, à la circa 12 Pf. schwer 1½ Pf., geräucherte Heringe à la circa 8 Pf. schwer 1 Pf., marinirte Heringe à la circa 12 Pf. schwer 1½ Pf., verschend gegen Post oder Radfahrt

Müller & Broder in Berlin a. Oder.

Röntg. Sach.

patentiertes
Brahma-
Vorlegeschloss

mit Doppelschlüssel, als diebstahlerh
änglich bewährt, für Speicher, Kofferlager
und Magazine in jeder Hinsicht praktisch, em
pfiehlt A. Hoffmann, Eisenhandlung,
Stadt Dresden.

Brüderwaagen.

Eine Partie Brüderwaagen sind nach der Messe aus der Fabrik von Joh. Chr. Hähnert aus Chemnitz angelommen, und seien zum Verkauf aus in der Rathausstraße Markt vor Nr. 6, auch werden Bestellungen entgegengenommen u. prompt besorgt.

Steinkohlen & Coaks
empfiehlt Bruno Schaefer
in Görlitz bei Bautzen

Kiefernholz Brennholz
in alter, starker und kerniger Ware empfiehlt
preiswert E. Lindner,
Reichenfeld, Staustraße 178.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 118

Sonnabend den 27. April.

1872.

Bekanntmachung.

Das 5. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsbüchtes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 13. Mai d. J. auf dem Rathausplatze zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

- Pr. 29. Gesetz über Abtretung von Grundbesitz zu Wasserleitungen für Stadt- und Dorfgemeinden; vom 28. März 1872.
- 30. Verordnung zu Ausführung des Gesetzes vom 28. März 1872 über Abtretung von Grundbesitz zu Wasserleitungen für Stadt- und Dorfgemeinden; vom 28. März 1872.
- 31. Finanzgesetz auf die Jahre 1872 und 1873; vom 8. April 1872.
- 32. Verordnung, die Ausführung des Finanzgezetts auf die Jahre 1872 und 1873 betreffend; vom 9. April 1872.
- 33. Bekanntmachung, die Anleihe der Stadt Freiberg betreffend; vom 3. April 1872.
- 34. Gesetz, einige Bestimmungen über Notariatsprotokolle enthaltend; vom 9. April 1872.
- 35. Verordnung, die Vollstreckung der Buchdruckerei betreffend; vom 18. April 1872.

Geleg. den 26. April 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Gerrutti.

Gelatine-Follen
in allen Farben, Stärken und Größen,
Glaspapier
zum Pausen,
Luxuspapiere & Chromos
sehr klar und ungelatinirt in reicher
Auswahl offerirt billigst
Friedrich Hauenstein,
Nürnberg.

Keinen, Tischtücher, Handtuchchen,

Gleischhalle am Hospitalplatz,
Nr. 20 Abtheilung Nr. 20
verkauft heute den 27. April seines fettes
Mundfleisch à fl. 45 &

Spargel täglich frisch
Trinkhalle
Hainstraße 28.

Ausl. Schinken, Fett, Spieß u. Roulé bei 10 fl. & 12.
7 1/2, 7 1/4, 6, 5 1/4, 4 1/2 b. G. Hindorfstr. Hall. Göh 1.

Pflaumenmus,
gute Ware, in Fässern u. ausgeworfen, empfiehlt
Joh. Frdr. Oehlschlaeger Nachf.,
Braunschweiger Platz Nr. 4.

Speisekartoffeln,
eine wirklich hochfeine delicate Tafelsorte,
frühe lange Nieren,
in bester Lage Thüringens erzeugt, wurden mit
zum Verkauf offerirt. Selb. bleiben schwachhaft
bis Juli und August
Proben stehen gratis zu Diensten.

F. A. Spilke,
Dohmanns Hof, Petersstraße 41. Dohmanns Hof.

Saure Gurken,
a Schod 20 Rgt.,
empfiehlt **J. W. Dittrich,**
Taubauer Straße.

Heringe,
a Schod 1 Thlr., II. Petterheringe à Stück 1 Pfz.,
geb. Birnen à fl. 12 Pfz., um damit zu räumen
empfiehlt **Theodor Francke,**
vorm. Julius Kleßling.

Thüringer Eier,
große frische Ware empfiehlt billigst
Theodor Francke,
vorm. Julius Kleßling.

Fr. Helgoländer
Hummern,
„Dorsch,
„Schellfisch,
„Seelungen,
junge Vierländer Hühner, neue
Lissab. Kartoffeln, Algier. Blumenkohl, Kiefer Sprotten u. Fett-
Pöklinge empfiehlt

Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachf.,
Salzgässchen Nr. 2.

Extra frische holsteiner Austern,
frische helgol. Hummern.
J. A. Nürnberg Nachfolger,
Markt No. 7 im Keller.

Wein- u. Frühstücks-Stube.

Verkäufe.

Ein Bauplatz, Turnerstraße gelegen, à fls.
3 1/2 &, ist sofort durch mich zu verkaufen.

Sander, Burgstraße Nr. 19, II.

Bauplatz.

Zwei in der Gartenstraße hier hinter dem
Gärtnerhaus, jenseit der Eisenbahn, neben
einander gelegene Gärten, zusammen 2440 □ Ellen
enthalten, sind als Bauplatz zu verkaufen durch

Advocat Freinkel,
Katharinenstraße Nr. 16.

Ein Bauplatz in Plagwitz

9000 fln.-Ellen enthaltend
ist zu verkaufen. Das Nähere zu erfahren bei

Herrn Rabenstein, Kleine Feuerkugel, Neumarkt.

Sechs Acker Feld

mit bedeutendem vorzüglichem

Sandlager,

nähe bei Leipzig und in unmittelbarer Nähe be-
ginnender großer Bauten, sollen zu einem ver-
hältnismäßig geringen Vertrag verkauft werden.

Abr. der Refectanten gelangen sub M. B. 774.

b. Haasenstein & Vogler in Leipzig
an den Besitzer.

Carl Heidsieck
aus
Bielefeld,
Große Fleischergasse 13.

Krägen, Manschetten,

Steppdecken und Watte,
größte Auswahl — billigste Preise.

No. 2 Catharinestrasse No. 2
und
No. 2 Thomaskirchhof No. 2.

Flanellröcke

ohne Naht — Neuheit,
2 Thomaskirchhof 2.

300 Dutzend 3- und 4-fingige
Taschen- u. Federmesser
neben billig abgegeben. Für deren Güte wird
garantiert. Sonstliche Eingaben von Refectanten
unter Chiffre W. H. 50. vermittelst Herrn Wilh.
Drey in Leipzig, Rossmühle 1.

Gangbare Hobel,
eigenes Fabrikat,
in sölber Arbeit empfiehlt zu angemessen niedrigen
Preisen.

Julius Taeuber,
Petersstraße Nr. 24.

Türkische Tabake

von Jean Vouris à fls. 1 bis 4 Thlr.
Amerik. Rauchtabake

in Fein- und Grobschnitt von
A. Böninger à fls. 6 1/2 — 37 1/2 Rgt.
empfiehlt

Heinr. Soháfer, Petersstr. 32.

Für Conditoreien.

Statt der ungenießbaren Teigant-Wickel-
Kinder liefern in nämlicher Form u. Ausstattung
und zu gleichen Preisen

genießbare

Die feinsten plattierten Schalen-Waren von
Friedr. Kirschner in Nürnberg.

ROS 72

find alle Sorten Obst, Wein und Brause.
Wein billig zu haben bei

G. H. Sogall aus Berlin,
Brust 25, 3 Treppen bei Herrn Röbel.

Bersteigerung von Bauplätzen an der Plagwitzer Straße.

Das der Stadtgemeinde gehörige, rechts an der Plagwitzer Straße zu beiden Seiten

des sogen. Kuhstrangkessels gelegene **Bauareal** soll in 6 Baupläte eingeteilt

R. 1 von 1238,33	□ Meter	— 3860 □ Ellen
* 2 *	1169,21	*
* 3 *	1100,30	*
* 4 *	1034,33	*
* 5 *	951,13	*
* 6 *	1192,04	*

Flächeninhalt unter den nebst Parzellierungskarten in unserem Bauamt (Rathaus 2. Etage) zur
Einsichtnahme ausliegenden Bedingungen an Platzecke

Montag den 6. Mai d. J. von Vormittags 10 Uhr an

zum Verkaufe versteigert werden. Der Versteigerungstermin wird parallel zur angegebenen Stunde eröffnet, ein Bauplatz nach
dem andern in der oben angegebenen Reihenfolge aufgeboten und die Versteigerung bezüglich eines
jeden derselben geschlossen werden, wenn darauf ein weiteres Gebot nicht mehr erfolgt.

Leipzig, am 24. April 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Gerrutti.

Ein an bester Geschäftslage Weimar am Markt
befindliches Haus, in welchem zur Zeit ein flottes
Wodewaren-Geschäft betrieben wird, ist aus
seiner Hand zu verkaufen.

Das Haus befindet sich im besten baulichen
Zustande und ist lehn- und sindfrei.

Jede wünschenswerthe Auskunft wird erhältlich
Bauhofstraße C. 151. in Weimar.

Ein herrschaftliches Haus mit Garten, Hof,
Stallung und Wagenremise etc. für drei Familien
passend, ist sofort zu verkaufen.

Näheres erfolgt auf Adressen unter S. Z. II 43

durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Haus in Mitte der Stadt Weimar

nächst dem Markt, an zwei der frequenteren
Straßen grenzend, mit großem Hof, Stellung,
welche legt sich auch zu einem schönen Bauplatz
eignet, für jedes Geschäft passend, ist zu verkaufen.

Auskunfts unter F. G. 75. durch das Ann.
Bureau von **Rudolf Moos** in Weimar.

Guter Kauf!

Ein gut gebautes freundliches Haus mit
Restauratur in innerer Stadt, beste Lage,
gelegen, ist Familienvorhaben halber für den
hohen Preis von 25,000 Thlr. sofort zu verkaufen.
Refectanten erfahren Näheres auf Abgabe von
Adressen unter Z. O. Z. II 25. durch die Expe-
dition dieses Blattes.

Zu verkaufen ist ein neues massives Haus
mit Thoreinfahrt u. großem Hof, passend
zur Anlegung eines Gartens, in der süd-
lichen Vorstadt, deßgleichen ein massives
Haus mit großem Garten, 10 Minuten
von der Stadt.

Näheres Brüderstraße Nr. 13, 1. Etage.

Zu verkaufen: 1 Hausgrundstück (Gerber-
straße), Preis 10,500 fls., Ertrag 635 fls., Anzahl.
2 — 3000 fls., 1 besgl. äußerer Beizer Vorort
(4 Et. incl. Part.), Pr. 8500 fls., Ertr. ca. 800 fls.,
Anz. 1500 fls., sowie mehrere kleinere Häuser u.
Gartengrundstücke in der Umgebung Leipzig.

Näheres durch **A. Löffel**, Ritterstraße 46, 2. Et.

Ein an der Leipzig-Vindnau-Plagwitzer Dom-
bus-Linie gelegenes Landhaus, enthaltend
4 versch. Stuben, 6 Kammer, Keller und Bo-
denräume mit schönem Garten, geräumigem Hof,
Stallung für 2 Pferde, Wagenremise etc., ist mög-
lichst bald zu verkaufen oder zu vermieten.
Auf direkte Anfragen näheres durch **A. Deut-
ner** in Leipzig, Hohe Straße Nr. 9.

Capital - Anlage.

Ein in südl. Vorstadt gelegenes Hausgrund-
stück, welches sic mit 9 x vergrößert, ist sofort zu
verkaufen. Abr. mit der Woche „Mai 1872“ sind
in der Expedition dieses Blattes niedergelegt.

In der Marienvorstadt

ist ein Haus mit Garten, großem Hof, zu jedem
Geschäftsbetrieb passend, gutem Zinsbr. billig
für den Preis von 14.000 fls. bei 3000 fls. An-
zahlung zu verkaufen. Ref. auf der Woche „Mai 1872“ sind
in der Expedition dieses Blattes durch den Be-
sitzer selbst.

Ein Hausgrundstück an der Sophienstraße
hier ist für 8800 fls. zu verkaufen beantragt
A. Julius Berger, Reichstraße 1.

Haus-Verkauf.

Ein gut gebautes schönes Eckhaus, Nähe des
weltlichen Staatsbahnhofes, wird verkaufen.
Adressen unter „Eckhaus“ werden durch die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine der bedeutenderen, im besten
Gange befindliche, seit 40 Jahren be-
schiedene

Schriftgießerei Norddeutschlands
soll, da sic der Besitzer derselben vom Geschäft
zurückziehen will, unter den günstigsten Bedingungen
verkauft werden. Der Verkäufer hält
sic zur Zeit der Messe in Leipzig auf, und wollen
Refectanten behufs mündlicher Besprechung ihre
Adressen sub M. 3000. in der Expedition dieses
Blattes niedergelegen.

Eine Restauratur im besten Stande kann
sofort an einen jahrlängsbürgigen Mann abgetreten
werden. Zu erfragen Nikolaistraße 35, 1 Treppen.
Unterhändler verbeten.

Gasthofsverkauf.

Ein wenige Minuten von Viehen an einer lebhaften Straße gelegener frequenter Gasthof, schön gebaut, mit Tansaal, überdauter Kegelbahn und den nördlichen Ställungen nebst Dekonomin- u. Wirtschaftsgebäuden, mit 7 Acre 15 1/2 Ruten (7 Hectar 90 1/2 Ar) Areal, soll mit dem vorhandenen Inventar entweder mit oder auch ohne die gesammten Flurflächen unter günstigen Bedingungen verkaufen werden.

Rauhliebhaber erhalten auf portofreie Anfragen unter B. B. poste rest. Meissen nähere Auskunft.

Geschäfts-Verkauf.

Wegen Krankheit des Besitzers soll ein Manufakturgebäude in Chemnitz, welches eine sehr gute Rundschau besitzt, verkauft werden. Strehlamer Kaufleute in dadurch Gelegenheit gegeben, sich eine gute sichere Griften zu schaffen. Zur Uebernahme würde zur Zeit ein Capital von 20,000 ap benötigt. Offerten beliebe man unter O. K. 829 an die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig gelangen zu lassen.

Buchdruckerei-Verkauf.

Eine im besten Betriebe befindliche Buchdruckerei in Leipzig, wozu eine gut erhaltene König-Bauer'sche Schnellpresse Nr. 4, eine eiserne neue Handpresse, eine Salinimühle, eine Glättmaschine, so wie ca. 100 Continen, größtentheils neue Brod- und Accidenzschriften u. s. ist zu verkaufen. Näheres beim Rechtsanwalt Seggert in Leipzig.

Werderstraße 10. — 1000 Mark.

Wiederholung der Anzeige vom 25. März.

Pianoforte.

Ein gut gehaltenes, elegantes, tafelförmiges Pianoforte ist billig zu verkaufen. Näheres bei dem Announceen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, I.

Zu verkaufen oder billig zu vermieten sind ein Pianino u. ein Pianoforte Königstr. 6, II. r.

Zu verkaufen steht ein gebrauchtes, doch sehr gutes Pianoforte Katharinenstraße 14, 3. Et. I.

Flügel, Pianino, Pianoforte von 115 ap an bis 500 ap aus der Fabrik der Herren Hölling & Spangenberg in Leipzig werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße 41, III.

Zu verkaufen oder billig zu verkaufen sind Flügel u. Pianos Große Fleischergasse 17, 2. Et.

Pianoforte u. Harmonium verkauft billig Robert Leiderig, an der Pleiße 7, 1. Et. (der Kaserne gegenüber).

Zu verkaufen ein tafelförmiges Piano von fröhligem Tone Eisenstraße Nr. 24, 2. Et. r.

Für Zitherspieler.

Eine große Partie gediegene Zithernnoten, geb. und gut gehalten, ist billig zu verkaufen Große Windmühlengasse Nr. 33 im Barbiergeschäft.

Ein antikes Armband und ein Paar Ohrringe mit Diamanten beläuft ist billig zu verkaufen Grimmaischer Steinweg Nr. 4, 1. Et., Nähe der Post.

Einige echt Pariser Modellhüte stehen zur Hälfte des Bezugspreises zu verkaufen bei I. Wolf, Reichstraße 14.

Tuchmützen, braunseidene Steppmützen j. Herren à 15 ap, Tuchstoff 25 ap, 27 1/2 ap u. 1 ap 5 ap die Ell. ist zu verkaufen Magazingasse 7, 1. Et.

Eine Partie Crinolinen steht billig zu verkaufen Markt Nr. 3 (Koch's Hof), 1. Etage.

Federbetten in Auswahl, dgl. neue Schlech- u. Klumpfedern, Feder-, Seegrass- u. Stroh-Matrasen billig Nicolaist. 31. Hof quer. II.

Zu verkaufen sind verhältnisschäbler billig 2 Bettdecken Nürnberger Straße 28 part.

Zu verkaufen sind ein gebrauchtes Gebett Bettens und ein Lehnschrank Petersstraße Nr. 42, III.

Ein Gebett ganz neue Bettens ist zu verkaufen Nicolaistraße 43, 2. Etage.

Zu verkaufen ist ein ganz reines Gebett Bettens Augustusgasse, Johanniskirchhof, am Apfelmarkt.

Neue und gebrauchte Meubles, Auswahl Kleider- u. Wäsche-Gefüllnissen, Gallerie-Sindeln, Secrétaires, Sofas u. Stühlen Centralhalle part.

Zu verkaufen sind 1 Sofa, 1 Waschstisch, 1 Brotschrank in Vorszenie's Garten 5 h. beim Haubmann.

8 Sofas, 6 Kommoden, 4 Waschtische, 5 Kleiderstühle, Tische, Stühle, Federh. verf. Windm. 11, Nieder-

Neue u. gebrauchte Schreib- u. Kleider-Secrétaires, Sofas, Tische, Stühle, Kommoden, Kleider- u. Küchenmöbel und Verschiedenes ist billig zu verkaufen an der Johannisstraße erste Reihe.

Eine Pappenscheere, wenig gebraucht, ganz von Eisen, ist für den festen Preis von 50 ap zu verkaufen, für den leicht zur Ansicht bei Herrn Carl Krause, Maschinenfabrik.

Zu verkaufen sind zwei durable Gartendächer mit rundem Tisch Friedrichstraße 7, 1. Et.

Eine schöne gute Gartentonne ist zu verkaufen kleine Burggasse Nr. 3 b.

Leere Cigarettenkisten verkaufen eine größere Partie sehr billig.

Grüenthal & Melsel, Tauchaer Straße 11.

Zu verkaufen ist eine hölzerne Badewanne, noch wie neu und billig, bei H. Becker, Peterssteinweg 49.

Ein Berliner Ofen sieht billig zu verkaufen Schillerstraße Nr. 3 beim Haubmann.

Zu verkaufen stehen mehrere Fahrtücher für Krante Schulenstraße Nr. 5.

40 Stück geschnitten Balkenhölzer, 19 1/2 u. 20 Ellen lang, 7 und 10 ap Zoll stark, dgl. Rahmenhölzer, 24 und 25 1/2 Elle lang, 6 u. 7 1/2 — 8 ap Zoll stark, sind zu verkaufen und ist Nähreres zu erfahren durch die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Hundert Centner Hen liegen zum Verkauf. Zu erfragen in der E. Müller'schen Restauration, Königplatz Nr. 18.

Gartensand, schönen rothen, ließt schnell Münzgasse Nr. 10

Herrmann Schramm. Eine graue, in noch gutem Stande befindliche, halbverdeide Chaise ist preiswürdig zu verkaufen Colonadenstraße Nr. 16.

Zu verkaufen ein starker fräderiger Handwagen, 1 gr. kupferne Kessel, 1 ell. Bettstelle, 1 ell. Etagenofen, 1 Schüsselbrett, Mittelstraße 30.

Ein 4räderiger Handkarren ist für 3 1/2 ap zu verkaufen Rosenthalgasse Nr. 17 beim Haubmann.

Zu verkaufen ist ein Handwagen, 2räderig, mit Seiten, Lindenstraße Nr. 1 partete.

Schön billig zu verkaufen zwei noch gute 2räderige Handwagen, drei Bettstellen, Spiegel, ein kleiner Tisch und Rohrstühle Reudnitz, Seitenstr. 4, II.

Zu verkaufen stehen mehrere 2- u. 4räder. Handwagen Schillerstraße Nr. 5.

Ein

brauner Hengst

3 Jahre alt, edle Race, sieht zum Verkauf. Leipzig Pfaffendorf im Comptoir zu erfragen.

Pferde.

Ein Paar hr. Wallachen, 6 Jahre alt, sehr elegant, frisch, sicher eingefahren u. flott, sowie eine engl. Hochsteure, 6 Jahre alt, ebenfalls sehr elegant, complet geritten, militärisch und sicher Jodhpurf, habe ich zum Verkauf stehen.

H. Schnee, Köhlergasse 8 (Kurprinz).

Zu verkaufen sind ein paar Zugpferde Theaterplatz Nr. 3.

Ein Schimmel, Wallach, 5 Jahre alt, 5 Fuß 8 Zoll groß, im leichten und schweren Zuge einspannig und zweihänig gut und sicher gehend, vollständig fehlerfrei und lammfremm, sieht zum Verkauf Goldenes Sieb, Leipzig, Halle-Saale-Straße.

Ein Rothschimmel-Wallach, 6 Jahre alt, flotter Sänger, so wie 2 schottische Ponies nebst Wagen und Geschirre sind zu verkaufen Weststraße Nr. 14.

Pferdeverkauf.

Am 2. Mai, Vormittags 9 Uhr, (nicht wie bereits annonciert am 25. April) lädt der Herr Lothar von Köppen aus Wiesbaden 43 Stück bis zum Bau der Oberen Ruhrtal-Eisenbahn entdecket gewordene junge und kräftige Arbeits-

pferde, belgischer und französischer Race, in der Regenbogen'schen Wirthschaft in Cassel (Bahnpoststraße), meist

bislang gegen baar oder gegen Credit verkaufen.

Cassel, den 15. April 1872.

L. Wagner, Gerichtsratator, Eckhardt's Nachfolger.

Ein Transport neuem.

Dessauer Rübe mit Kälbern traf Freitag den 24. April zum Verkauf ein Gerberstraße Nr. 50, Schwarzes Ross.

Alb. Hertling, Viehhändler.

Ein Transport Dessauer

neumilchender Rübe, so wie 30 Stück Holländer

hochtragende Kalben sind bei mir zum Verkauf eingetroffen.

Frank, Commissionair, Waldstraße 42.

Hunde. Bernhardiner und sogenannte

hund, Leonberger, thuer, aber vor-

züglich, hat Interessent seit vorigem 1.—2 Jahren

et. Rü. bei Bernh. Fechner, Neumarkt 39.

Geldvorschüsse auf Meßwaren

aller Art gegen billige Provision. Auch wird jeder Posten fest gekauft Brühl 78, 2. Etage vorn.

Geldvorschüsse auf Meßwaren

aller Art gegen billige Provision. Auch wird jeder

Posten zum höchsten Preis fest gekauft im Lombard- und Vorschuss-Geschäft

Burgstraße 26, II.

Lombard-, Kauf- und Vorschuss-Geschäft

Neumarkt 15, 1. Etage,

jährt für Gold, Silber, Uhren, Betteln, Wäsche und Kleidungsstücke die höchsten Preise und berechnet stets beim Rückkauf die billigsten Binsen.

NB. Auch wird daselbst bis zu 50 Thaler Gold auf gute Wechsel gegeben.

Hundeliebhaber

kennen eine junge Leonberger Hündin sehr billig erhalten Brandweg 21, Gartengeb. rechts.

Ein gebrauchter Kinderwagen wird beim Johanniskirchhof Nr. 23, Hof 2 Treppen.

Gesucht wird eine spanische Wand

Reichstraße Nr. 46, 2. Etage.

Ein gebrauchter Krankenstuhl wird zu kaufen oder zu mieten gesucht Brühl 28, I.

Eine alte noch brauchbare Mechaniker-Drehschraube wird gesucht.

Adressen Neue Straße 2 im Gew. niederthal.

Champagner-Flaschen werden zu kaufen Adressen Tauchaer Straße Nr. 16.

Einige große

Oleanderstöcke

werden zu kaufen gesucht Rosenthalgasse 17, 1. Etage.

Zu kaufen gesucht ausgestopfte Vögel Brandweg 21, Gartengebäude rechts.

Zu kaufen gesucht

werden einige gebrauchte Sonder- und Gesellschaftskäbne, sowie ein weißes

Dampfsboot. Gef. frankte Offerten mit Angabe der Größe, Beschaffenheit u. genauen Preis durch Herrn Otto Steinmetz, Chemnitz, erbitten.

Feldschmiede

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter M. II. 5 in der Expedition d. Blattes abzugeben.

Altes Gusseisen kauft die Eisengießerei J. G. Schöne & Sohn in Neuschönfeld.

Eine Million Mauersteine (altes Format) werden gegen Lasse zu kaufen gesucht von Adolf Nolte, Mauermeister in Leipzig.

Zu kaufen gesucht wird altes Eisen, Zint u. Rosshaare zu guten Preisen bei

H. Becker, Peterssteinweg 49.

Halbchaise.

Gesucht wird für auswärt's ein wohlhalterndes halbverdientes Bogen. Offerten bitte man Leibnizstraße 27 links, abgeben zu wollen.

Eine junge, alleinstehende, augenblicklich in äußerst gebildeten Verhältnissen lebende Frau, bitte einen edelbenten Herrn oder Dame um ein Darlehen von 10 ap und verspricht pünktliche Rückzahlung. Offerten beliebe man unter H. S. in der Expedition d. Bl. niedezulegen.

20,000 Thaler

finden ganz oder getrennt gegen Hypothek aufzuleihen und Gesuche abzugeben auf dem Comptoir des Credit- und Sparbankvereins, Reichstraße 3.

6 bis 8000 ap Stiftungsgelder, 3000 ap Wundsgelder und 2000 ap Privatgelder habe sofort, sowie 1500 ap zum 1. Juli d. J. auszuleihen. Advocate Hermann Simon, Ritterstraße Nr. 14.

2000 ap und 3500 ap sind gegen Würde-Papier aufzuleihen durch J. N. Lorenz, Elsterstr. 43.

Mein Lombard- und Vorschussgeschäft befindet sich jetzt

Magazingasse 17, 1. Trepp.

C. Noetzel.

Geliehen wird am billigsten Gold auf alle Waaren, Wäsche, Betteln, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leibhaußscheine, Wertpapiere, Betteln, Kleidungsstücke, Tafeln, Cautionen u. Pensionen bei Geissler, Brühl 82.

Geld auf alle Waaren, Leibhaußscheine, kleine Geliehen wird am billigsten auf alle Waaren, Wäsche, Betteln, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leibhaußscheine, Wertpapiere, Betteln, Kleidungsstücke, Tafeln, Cautionen u. Pensionen bei Geissler, Brühl 82.

Geld auf alle Waren, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber, Leibhauerscheine u. s. w.

Markt, Kausalle B., I.

Ein auswärtiger Beamter, höher 40er, Wittwer, hat auf diesem Wege eine Lebensgesellschaft in einem dem seines entsprechenden Alter, welches gesund und häuslich ist, liebt zu Kindern gut und, wenn möglich, einiges Vermögen werden geben, ihre Offerten sind unter der Adresse G. L. B. Z. 308 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Heirathsgesuch.

Ein Wittwer in den 30 Jahren, Professor, von zierlicher Statur, mit gutes Geschäft u. Vermögen, möchte sich wieder zu verheiraten. Damen in entsprechendem Alter und etwas Vermögen werden gebeten, ihre wenige Adresse nebst Zuschrift ihrer Heiratslinie unter L. K. No. 345, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein junger Geschäftsmann, 25 Jahre, sucht eine Lebensgesellschaft mit einem Vermögen von 1000 bis 1500 f. Vor niederzul. unter M. 413, in der Expedition dieses Blattes. Anonym wird nicht berücksichtigt.

Gesucht werden ordentliche Leute ohne Kinder, welche einen dreijährigen Knaben in Pflege nehmen wollen. Adressen unter A. Z. 36 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Offene Stellen.

Gaufstatt bei Stuttgart. Commis-Gesuch

für eine Gläsererei.

Wir suchen zu sofortigem Eintritt einen tüchtigen, in der Gläsererei brachte erfahrenen Commis mit gutem Gehalt zu engagiren und seben schriftlichen Auszeichnungen unter Beilage von Zeugnissen u. entgegen.

Gebr. Decker & Co., Maschinenfabrik.

Aufsuchende Gläsererei, der in großem Maasse hier noch nicht fabrikt wird seit 2-3 Jahren betrieben u. wirft einen Gewinn von 30-40 % ab. Adu. sub F. 1833 befördert das — Annonen-Bureau — von



Markt

Ein gewandter zuverlässiger Mann mit 200 f. Gehalt wird als Commis in ein Lotterie- u. Lottur-Geschäft vor 1. Mai gesucht.

Offerten unter Chiffre „Lotterie“ nebst Angabe ihres Thätigkeits in der Expedition d. Bl. abzug.

In einem hiesigen Bank-Geschäft findet ein nicht zu junger Mann, der mit der Branche durchaus vertraut und in derselben schon am hiesigen Platze tätig gewesen ist, die Stellung bei hohem Gehalt.

Cassier.
Derselbe muss befähigt sein, den Chef vor kommend vollständig zu vertreten und ist die Stellung bei hohem Gehalt eine angenehme.

Eintritt baldmöglichst erwünscht.

Rekordtanteil beliebten Offerten sub H. J. 22. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann,

welcher die deutsche und französische Correspondenz versetzen kann und der doppelten Buchhaltung vollkommen mündig ist, findet dauernde Beschäftigung. Vorgezogen werden jene, welche bereits im Commissionsfache gearbeitet haben. Offerten sind an A. Milovanovits in Belgrad zu richten. Reisekosten werden vergütet.

Commis.

In einem Wiener Drogen-Hause sind zwei Stellen zu besetzen, auch werden theoretisch die praktisch Erfahrene für das Waarenfach und der Comptoirarbeiten acceptirt.

Fachkenntnis und beste Referenzen unabdinglich nötig.

Bewerber wollen sich unter detaillierter Angabe ihrer eingenommenen Positionen, wie auch ihrer Tauglichkeiten unter Chiffre

B. Z. 308

in die Annonen-Expedition Haasenstein & Vogler in Wien wenden.

Einen Schreiber

sich zur Aussicht Dr. Andritzky, Reichstraße 44.

Ein cautiousfähiger Restaurateur

wird für das neu und elegant hergerichtete **Thalia-Theater** in Cassel gesucht. Es wird hierbei bemerkt, daß ein großer schöner Garten von Hallen umgeben sich bei dem Theater befindet, in welchem sowohl vor wie nach dem Theater große Concerte täglich stattfinden. Bewerber wollen ihre Offerten unter Chiffre **W. T. Thalia-Theater poste restante Cassel** adressten. Eröffnung der Saison 19. Mai d. J.

2 Reisende für älter. Oile, Knopf-, Geschäfte, 2 Buchhalter, Lagerkisten und Verlänger für bed. Manufaktur-, Kurz-, Eisen-, Galanterie-, Papier-, Posamentierwaren-Geschäfte sucht.

G. Meyer's Comptoir in Magdeburg.

Lithographen, welche im Farbendruck tüchtiges leisten und im Stande sind darin sofort Arbeiten zu schneller Lieferung zu übernehmen, wollen ihre Adresse unter Chiffre C. Z. 66, in der Expedition d. Blattes niederlegen.

Tüchtige Lithographen finden dauernde Beschäftigung bei **H. Link**, Lithographische Anstalt, Berlin, Oranienstr. 161, 1. Etage.

Einen Arbeiter, der Schrift in Marmor zu bauen versteht, sucht

J. Göttinger, Johanniskoss. Nr. 31.

Geschickte Drucker für die Handpresse, ebenso Schriftgießer

finden in **Wilhelm Gronau's** Buchdruckerei und Schriftgießerei, Berlin, zugleich gute Condition, und wollen daraus Reflectirend so während meines Aufenthaltes in Leipzig, Hotel Hauss, vom 26. bis 30. April persönlich oder schriftlich an mich wenden.

C. W. Gronau.

Ein geübter Abputzer auf Pianinos wird gegen hohe Lohn u. Resegeldvergütung gesucht. Das Annondienstbüro von Eugen Fort in Leipzig erhebt Aufkunst und nimmt Franco-Offerten unter L. 424, entgegen.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger Böttchergeselle B. ühl 41, Böttcherwerkstatt.

Gaufstatt bei Stuttgart. Gießermester-Gesuch.

Wir suchen zu sofortigem Eintritt einen tüchtigen Gießermester mit gutem Gehalt zu engagiren und seben schriftlichen Auszeichnungen mit Beilage von Zeugnissen u. entgegen

Gebr. Decker & Co., Maschinenfabrik.

Tüchtige Sandformer finden sofort lohnende u. dauernde Beschäftigung in der Eisengiesserei von **M. Martin** in Bitterfeld.

Tüchtige erfah. **Maschinenschlosser** und **Metalldreher** finden sofort lohnende und dauernde Beschäftigung in der Maschinenfabrik von **M. Martin** in Bitterfeld.

Ein tüchtiger **Schlossergeselle** wird sofort Kohlenstraße Nr. 7 bei Gustav Müller.

Schlossergesellen auf Gruben- und Tafelwagen w. gesucht v. F. W. Schurath, Röppig 14.

Ein tüchtiger **Schlosser** kann bei Wochenlohn bis 6 f. oder auf Accord dauernde Arbeit erhalten Königstraße Nr. 4.

Tüchtige **Schlosser** suchen

Schmidt u. Schleider, Eisenbahnr. 14;

Einen Klempnergesellen sucht

Emil Hartmann, Lindenau.

2 Delfarbenstreicher auf lohnende Accord-Arbeit. Resegeld verzögert. Halle a/S, Steinthor 5. **Th. Ehrhardt.**

Gesucht werden gute Männer und Ladiner für hier u. andr. Gustav-Ad. Sir Neubau-Hinterhaus.

Steinmetz-Gesuch.

25 Steinmetz-Gesellen finden dauernde Beschäftigung. Resegeld wird entschädigt. Halle a/S. Emil Schober, Steinmetzstr.

Ein tüchtiger Werkführer

für eine Cigarrenfabrik wird zum sofortigen Antritt verlangt. Derselbe muss mit der Formen-Komplett vertraut sein und gute Empfehlungen besitzen. Offerten sub A. 3733 befördert die Annonen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Für mein Herrengarderobe-Geschäft suche ich einen erfahreneren intelligenten Mann als

Zuschneider und würde solchen, welche schon eine derartige Stelle bekleidet haben, den Vorzug geben. Hierauf Reflectirend wollen sich unter Angabe ihrer Offerten und bisheriger Thätigkeit direkt an mich wenden. Der Antritt kann sofort oder auch später geschehen.

Rich. Trobsch in Zwiesel.

Gesucht werden 10 Rock- und ein Westen-Schnäider bei erhöhtem Lohn.

Gebrüder Uhlich, Tuchhalle.

Gesucht wird sofort ein junger Kellner oder ein Kellnerbursche. E. Hellmuth, Nürnberg. Str. 46.

Gesucht wird bei g. Geh. 1 geübte Baumwoll-

Zum 15. Mai wird für ein hiesiges großes Diffusionsgeschäft eine gewandte, rechtschaffene Verkäuferin, welche in dieser Branche schon häufig gewesen und gute Empfehlungen besitzt, gesucht. Selbstgelehrte Anbietungen unter der Aufschrift „Verkäuferin-Gesuch“ werden in der Expedition d. Bl. entgegengenommen.

Strohbuttnäherinnen finden sofort lohnende Beschäftigung. B. Münnich, Weststr. 61 B part.

Eine perfekte Schneiderin erhält sofort Beschäftigung im Hause Weststraße 45, part. rechts.

Gesucht wird ein kleines Mädchen zum Schneider Weststraße Nr. 55, 3. Et. rechts.

Ein junges Mädchen wird zum Arbeiten beim Schneider gesucht, für ein paar Tage der Woche Goldhahngäschchen Nr. 8. 4. Etage.

Ein im Nähe eines Mädchens kann das Schneider, als daß Nähe auf der Wiese gewandt, erkennen Reichstraße 8-9 Tr. rechts 4 Tr.

Gesucht wird eine Saarbeiterin Nicolaistraße Nr. 38, 2 Treppen.

Gebüte Weißnäherinnen finden dauernde Beschäftigung Weststraße Nr. 50 p. L.

Ein junges Mädchen wird zum Weißnähen gesucht Grenzstraße Nr. 3, 4. Etage links.

Ein anständiges zuverlässiges Mädchen.

Wünsche nähen und mit der Wäsche umgehen kann, wird zum 1. Mai zu mieten gesucht Körnerstraße 19, 2. Etage.

Eine geübte Punktiererin kann sich melden Mittelstraße 5, 1.

Mädchen zum Falten und Feste finden die Buchbinderei Königstraße Nr. 7.

Mädchen zum Falten u. Feste, auch Personen finden Arbeit Ritterstraße 44, im Hof II.

Goldausträgerin sucht

H. Blanek, Querstraße 23.

Eine Wäschnerin und Plätterin

für seine Wäsche waren findet regelmäßige Arbeit und Verdienst. Dieselbe mag es gut verstehen, seine Sachen zu waschen und vorzutrocknen und zu jeder Zeit zur Verfügung stehen.

Adressen sind niedergzulegen in der Expedition dieses Blattes unter A. L. 2.

Gesucht wird auf einen Tag in der Woche eine Mädel Turnerstraße 11, partiere.

Zwei junge Mädchen, nicht ohne Bildung, im Besitz guter Papiere, w. nach auswärts in einer ff. Restaurante zu gesuchen Röhrenstraße Hotel 3 Kronprinz 1 Treppe Zimmer 10. Persönlich zu sprechen v. 10-11 U.

Wir suchen für ausw. ff. Restaurants gew. u. anst. Kellnerinnen bei gutem Salair Werner & Lindner, Ritterstr. 2, L.

Gesucht werden 2 erfahrene Kochmamsells, Gehalt 10-12 f. monatlich. R. J. Steier, Magdeburg, Kl. Unterstraße 10.

Gesucht wird eine

perfecte Köchin nach Bad Kösen.

Zu melden Nicolaistraße Nr. 23.

Ges. 1. Rest.-Köchin, 1 Kellnerin, 1 Wäschnerin f. Ness, ausw. u. 3 hier Marzingerstraße 11, L.

Ges. 1 Wirthshof, 1 Etzlicher, 1 Verküterin Schnittw., 1 Kellner, 1 Kellnerin f. Höh. adl. Herrsch., 12. Kl. Raum. (R. 12.)

Gesucht 3 Oct.-Wirtschafterin, 2 Haushälterinnen, 1 Bonne, 1 Lauf. Conditor, 1 perf. Küchenm. f. höh. adl. Herrsch., 12. Kl. Raum. (R. 12.)

Ein sehr achtbarer Herr, Gelehrter, sucht ein älteres Fräulein, noch lieber aber kinderlose gebildete Witwe zur Leitung seines Haushaltes, wogegen freie Station geboten wird.

Gefäll. Offerten wollen in der Filiale d. Bl. Hainl. Nr. 21 unter A. S. 26 hinterlegt werden.

Ein Studenmädchen, mit gutenzeugnissen versehen, kann sich melden Hotel Pologne beim Portier.

Nach ausw. wird ein ordentl. Mädchen und häusl. Arbeit bei hohem Lohn gesucht. Zu melden Lindenau, Herrenstr. 1 v. Sonntag Nachm.

Ein reinliches ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird zum 1. Mai gesucht. Mit Buch zu melden Thalstraße 32, III. Raum, bis 12 u. Nachm. 3-4 U.

Ein nicht zu junges Mädchen für Küche und Haus wird zum 1. Mai gesucht. Räuber Reichstraße Nr. 11, Handschuhgeschäft.

Gesucht wird zum 1. Mai ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit, Räuber Reichstraße Nr. 31 im Schillerkeller.

Zum 1. oder 15. Mai wird ein ordentl. braues Mädchen für häusl. Arbeit gesucht. Neumarkt 29, III. ob.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein kleines ordentl. Mädchen Weintraube in Gothis.

Gesucht wird 1. Mai ein ordentl. Dienstmädchen Künberger Straße 24, 1 Tr. Unts.

Gesucht wird für häusl. Arbeit ein ehrl. u. zuverl. Mädchen. Mit Buch z. m. Schleierstr. 11, Gm.

Gesucht wird zum 1. Mai bei gutem Lohn ein Mädchen oder eine Frau, welche in der Küche nicht ganz unverschämt ist und mit der kleinen Wäsche Bescheid weiß. Mit Buch zu melden Hofplatz 11, Treppe links, Hof 3 Etage.

Ein Handmädchen wird gesucht im Gosenthale.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 118.

Sonnabend den 27. April.

1872.

Eine schöner Garten mit seinen Rosen und Dahlien in Schwäbischen's Grundstück ist zu vermieten. Anschrift: Rosenthalgasse Nr. 16 beim Haubmann.

Querstraße Nr. 17

Wird gegenwärtig von den Herren Leopold & Co. bemüht, auch für eine Buchhandlung oder ein anderes größeres Geschäft geeignete Wuchs- und Raucherei-local für den 1. Oktober 1872 zu vermieten durch Ado. Brunner, Hainstr. 30.

Zu vermieten ist vom Schluße gegenwärt.

Wieder durch Ado. Brunner, Hainstr. 30.

Zu vermieten ist ein Gewölbe neben Röderlage am Brühl.

Röder durch Ado. Brunner, Hainstr. 30.

Zu vermieten ist ein Gewölbe für 1.

Reihen oder das ganze Jahr in Nr. 26 der

Katharinenstraße. Röhre beim Haubmann.

Zu vermieten ist ein großes Schaufenster verschiedenes Verkaufs-

local mit 8 daran befindl. Zimmern, Küche und

Keller, passend für Material-, Productionsgeschäfte

oder Restauration, in frequenter Vorstadt, ist im

Gang oder getheilt sofort oder später zu vermieten.

Röhre. Vocale. v. C. Simon, Grimm. Str. 15.

Schönes Hofgewölbe, nahe am Markt, ganz

jeder z. mit Sitz versehen, sehr billig 150,-

ff. V. Boerdel, Reutrichhof 24, 2. Etage.

Weg. Local.

Für die nächsten Wochen ist im Auerbachs Hof

die erste Etage von der Grimm. Straße herin

zu vermieten. Auskunft ertheilt gütigst Herr

Martin Haubmann.

Zu vermieten ist sofort eine große Werkstatt,

für Feuerarbeiter passend, u. eine trockne Nieder-

lage. Nähe am Röderplatz Nr. 16 in der Restaur.

Stall-Vermietung.

7½ Meter lang mit Strohboden ist für einen

Händler oder sonst weiter sofort abzulösen.

Höher. Fleisch-thekerei, Gerberstraße Nr. 17.

Görlitz, Villa-Vermietung

mit gr. schönem Garten, schönste Lage, event.

Stellung z. 12 Personen, auch gehellt für 2 Fa-

sullen sofort zu ver. Nähe Görlitz, Leipziger

Strasse Nr. 7, 1. Etage z.

Logis-Vermietung.

Querstraße Nr. 22 ist das halbe Parterre für

ein relatives Geschäft oder als Niederlage für

Büchlein anderweit zu vermieten.

Näheres beim Haubmann daseinst.

2. Et. Güterstr., im vorderen Theile, mit

prachtvoller Aussicht, Sonnenseite, höchst elegant

eingerichtet, 5 Stuben u. Bad, Koch, Wasch-,

Waschküche, ist bis Ende halber nach Weißbad,

und Berlungen auch früher, für 280,- ff. zu ver-

mieten durch G. Boerdel, Reutrichhof 24, II.

Zu vermieten sind mehrere Logis äußere

Gärt im Preise von 150--250,-. Restaurants

welche ihre Adressen sub F. T. # 19 im An-

nnoncenbüro von Bernhard Freyer,

Neumarkt 39, niedergulegen.

2 freundl. Logis zu 90 und 125,- ff. sind vom

1. Juli an zu vermieten Colonadenstraße 24.

In einem großen 10 Minuten von einer Eisen-

bahnhof entfernen, am Saume des Lößlinger

Waldes gelegener Ort ist eine Wohnung mit

verschiedenen heizbaren Zimmern, Kammern,

Bad z. mit oder ohne Dienstes für den Som-

mer oder auch für ganze Jahr sofort zu ver-

mieten durch den Rentier Ernst Schlund

in Börselgau bei Waltershausen im

Herzogthum Gotha.

Garçon-Logis, 1. Etage, Premenaden-

Ausicht, freundl. meubl. ist Nahed Thomaskirche

ff. 5,- zu vermieten. Adr. sub H. 185 bef.

Robert Braunes,

Leipzig — Annonen-Bureau — Markt 17.

Ein feines Garçon-Logis

zu vermieten

Rosenthalgasse 17, 1. Etage.

Garçon-Logis.

Eine sehr meubl. Wohnung ist zum 1. Mai

zu vermieten Humboldtstraße Nr. 18, 3. Etage.

Garçon-Wohnung. Zum 1. Mai, auch

später, sind Nicolaistraße Nr. 8, 2. Etage, zwei

meubl. Zimmer mit Schloßkabinett zu vermieten.

Näheres daseinst.

Zu vermieten ist sof. oder zum 1. Mai ein

meubl. Garçonlogis Rosenthalg. 16, hoh. Part.

Bayer. Str. 11 b, 3. Et. links ist eine

seine Garçon Wohnung zu vermieten.

Garçonsalognis für 1 oder 2 Herren billig zu

vermieten: Hainstraße 25, Treppen C 3 Et. links.

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. schicke

Stube nördl. Schloßküche an einen oder

bei anständige Herren, mit Saal- und Haus-

Küche, Dörfchenstraße Nr. 1, 4. Etage.

Zu vermieten an 1 oder 2 Herren Stube

im Schlossamtm. Peterstraße 4, Tr. C, 3 Et.

Zu vermieten 1 Stube u. Kammer, leer,

ff. 10,- 2 Herren, 1. Mai Brust 7, L. 10--12 U.

Zu vermieten ist eine freundliche, gut

meubl. Stube nördl. Ulzen an 1--2 Herren.

Näheres Neumarkt 7, 2. Etage.

Eine schöner Garten mit seinen Rosen und Dahlien in Schwäbischen's Grundstück ist zu vermieten. Anschrift: Rosenthalgasse Nr. 16 beim Haubmann.

Zu vermieten ist sofort ein meubl. Wohn- und Schloßkammer an 2 anständ. Herren oder Damen Grimm. Straße 4, 1. Etage

Zu vermieten ist sof. oder später ein gut

meubl. Wohnzimmer mit Schloßkabinett, passend

für 2 Herren, Nicolaistraße 28, 1. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. Mai eine freundl.

meubl. Stube mit Kammer Dorotheenstr. 6, 1. Et.

Zu verm. 2 meubl. Stuben mit Alkoven u. Schloß-

sof. oder später an Herren Goldhahngäcken 5, 1.

Sofort für 2 Herren eine Stube mit Kammer,

2 Matratzenbetten, meubl. für 5,- pr. Mon.

zu vermieten Klosterstraße Nr. 2, 2. Etage.

Eine große feine meubl. Stube mit Schloßküche,

schöne Aussicht, Saal- u. Hausküche ist an einen

oder zwei Herren zu verm. Sironienstr. 18, 1. Et.

Zu vermieten ist eine schöne freundl. Stube.

Näheres Peter Richters Hof. Restauration.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube

an Herren Nicolaistraße 45, Tr. B, 3. Et. links.

Zu vermieten ist eine gut meubl. zweiflügelige

Stube an 1 oder 2 Herren, typ. Einig.,

Saal- u. Schloß, Mühlgasse 28, Hinterg. 2. Et. L.

Zu vermieten ist eine einfache meubl. Stube

für einen soliden Herrn Peterstr. 3, 2 Tr.

Zu vermieten eine meubl. Stube mit Schloßküche

1. Mai an Herren Peterstr. 36 im H. 4. Et. bei Sa-

Zu vermieten ist eine meubl. Stube an

1 soliden Herrn Marienstraße 11, 3. Et. links.

Zu vermieten ein großes freundl. Zimmer,

passend für 2 Personen, Aussicht über den Markt,

Katharinenstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube,

vorheraus 1 Treppen Reudnitz, Kurze Str. 5.

Zu vermieten auf gleich oder zum 1. Mai

zwei meubl. Zimmer an je 1 oder 2 Herren

Brillenstraße Nr. 22, nahe der Gerberstraße.

Rathufragen beim Haubmann.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube an Herren

Reudnitz, Neuer Bau, Ecke. Schloß, Wege p.

Zu vermieten ist eine kleine Stube. Näher.

Peter Richters Hof. Restauration.

Zurnerstraße 8, 1. vorheraus ist am

1. Mai ein sehr meubl. Zimmer mit Bett zu

vermieten. Näheres daseinst bei Schumann

im H. 1 od. 2 anst. Herren Brüderstr. 27, H. II, I.

Zwei meubl. Zimmer, ein 1- u. ein 2-Zimmer,

ruhig und freundl. gelegen, sind sofort billig

zu vermieten Mittelstraße Nr. 20, 2 Et. links.

Sofort zu beziehen sind mehrere Zimmer, hell

u. freundl. und mit schö. Aussicht, d. s. g. mehrere

Schlafstellen Halberstraße 22, 2 Treppen vorh.

Ein meubl. Zimmer ist zu vermieten an

leidige Herren Magazingasse 17, 1 Treppen links.

Ein fr. ruhiges Zimmer, beziehd. am 1. Mai,

ist zu vermieten Klosterstraße Nr. 5, 2 Et.

Sofort zu bez. ein äußerst freundl. Zimmer für

3 anst. Herren als Schloß. Müngasse 19. III. L.

Ein freundliches, sehr meubl. separates

Zimmer, nach vorne heraus, ist mit Saal- und

Hausküche zu vermieten Reudnitz, Seiten-</p

Auf dem Augustusplatz ist am 25. Nachmittag eine große, in mattem Gold geprägte Samtdecke verloren gegangen. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben bei Herrn Edward Baule, Sartoriusstraße Nr. 8.

Eine goldene Herrn-Medaille ist verloren worden. Siehe gestohlen abzug. in der Sillstraße 1. Bl. Häuserstraße 21. Vor Anlauf wird gesetzt.

Ein Armband von Granaten ist vorgefertigt verloren worden. G. angem. Bel. abzug. Klepp. 11. L. Schloss Freuden, zwischen 1/2 und 2 Uhr ist die Briefstube mit Bergamontblättern und zündet 20 in 100. Gegen Belohnung abz. im Hotel de Prusse.

Lotterielosse Nr. 51757 ist verloren gegeben und gegen Belohnung abzugeben Leipzig,

Schmiedestraße Nr. 7, 4 Treppen.

Verloren wurde von einem Wartthelfer von der Post Nr. 86 in die Gemeindestraße zu Rennitz die Postkasse. Der ehrliche Finder wird gesucht ob bei Dr. G. Wissel, Petersstr. 28, abzug.

Verloren wurde am Donnerstag Nachmittag auf dem Markt an einer Schirmbude ein weißes Seidenstück Halstuch. Der ehrliche Finder wird gesucht ob gegen Dank und Belohnung abzugeben Leipzig, Kurze Straße 7, 3. Etage.

Verloren wurde Donnerstag Abend in der Peterstr. ein brauner weissgeflügelte Mothsäckchen. Gegen Bel. abz. Vater Str. 12b, IV.

Gegen gestern wurde in der Droschke, die in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag einen Herrn und zwei Damen von der Gustav-Adolph-Straße nach der Königsgartenstraße fuhr, ein braunseidener Regenschirm mit Beleuchtungskopf (Hundekopf).

Der Wiederbringende erhält gute Belohnung Königsgartenstraße Nr. 15 parierte.

Ein gut Sonnenhut ist stehen geblieben und kann gegen Interkontinentalkarten in Empfang genommen werden Sternwartenstr. 37. 3. Gericht.

Verloren wurde eine Turnstange vom Sandtor bis am Markt. Gegen Dank und Belohnung abzug. Gustav-Adolf-Str. 31. G. G. p.

Gefunden am 17. d. M. eine alberne Dose. Nach d. Hrn. Lutterbeck & Fiedler, Lange Str.

Ein kleiner Affenpinscher ist entlaufen. Steuernummer 418. Zurück zu bringen. Weitstraße, Kräuter gewölbe.

Entlaufen ist gestern ein Kanarienvogel. Wiederbringer empfängt gute Belohnung Waldstraße 41 B, I.

Die Schulden der in Concurs verfallenen Schnittwarenhändlerin Frau Auguste Wilhelmine vertrieben. Linke in Leipzig werden hierauf aufgefordert, die rückständigen Schulden dieser 8 Tagen bei Vermeldung gerichtlicher Einziehung zu berichtigten an den Concursverwalter.

Adv. Georg Elwert,
Katharinenstraße Nr. 8.

Ich erkläre den Maurermeister Herrn Carl Pörlitz jr. mit das seit ca. 3 Jahren geschriebene Buch freilich zu prüfen, wo nicht, werde ich andere Maßregeln ergreifen. G. P.

Warnung.
Hiermit warne ich, auf meinen Namen etwas zu legen, da ich meine Bedürfnisse stetshaar habe.

Christine Wallau, Pleihengasse Nr. 2.

Dank.

Für die wohltümliche Thellungnahme sowohl wie auch für die wertvollen Geschenke, welche ich heute mit meinem 25-jährigen Arbeitsjubiläum sowohl von meiner verehrten Brüderlichkeit als auch von meinen Vorgesetzten und Kollegen erhalten habe, lasse ich nicht unterlassen, Ihnen allen meinen herzlichsten Dank auszusprechen, mit der Bitte, um Ihr geschätztes Wohlwollen fernherin zu deuten.

August Ucktorff,
Pianofortefabrik Ernst Trömler.

Leipzig, den 26. April 1872.

Nachtrag.

* Leipzig, 26. April. Entgegen einem in der Stadt verbreiteten Gerüchte, welches doch lautet, daß die Allgemeine Deutsche Creditanstalt mit dem Reichskanzleramt wegen Veräußerung ihres auf dem Raum des ehemaligen Gemengenhäuses erworbenen Rechts in Unterhandlung steht, sind wir in der Lage, mitzutheilen, daß mit dem Neubau des Gebäudes der Creditanstalt auf dem gedachten Platze in der nächsten Zeit begonnen werden wird.

* Leipzig, 20. April. Die Generalversammlung des Vereins der deutschen Sortimentsbuchhändler, welche alljährlich hier in Leipzig im Hotel de Prusse stattfindet, wird auch diesmal wieder am Sonnabend, den 27. April, im Hotel de Prusse abgehalten werden. Die Generalversammlung des Börsevereins der deutschen Buchhändler findet dagegen am Sonntag statt, den 28. April, im großen Saale der Buchhändlerstadt.

* Leipzig, 26. April. In den hiesigen Architekt und Hofbaumeister Herrn Brückwald ist der ehrwürdige Ruf ergangen, die Bauleitung am Wagner-Theater in Bayreuth mit zu übernehmen.

* Leipzig, 26. April. Am Donnerstag Abend gegen 6 Uhr sah man einen bedecklichen Transport, dem Huberte von neuzeitlichen Leuten folgen, vom Augustusplatz die Grimmaische Straße hinaufkommen. Zwei Criminalpolizeibeamte hatten jeder eine Frauenperson im Arm geführt und gingen im Eilschritt dem Rathausmarkt zu, wobei die beiden Frauenpersonen mit ihren Führern

Gegen heftiges Reissen, an welchem ich in allen Gliedern bis in den Kopf zu leiden hatte, wurde mir die Benutzung der Mildensteiner Kiefernadel-dampfbäder

in Leipzig, Windmühlenstraße Nr. 41 ärztlich verordnet. Durch den Gebrauch dieser legendreichen Bäder wurde ich vollständig von diesem überaus schmerzhaften Leiden geheilt, was ich hiermit dankend veröffentliche.

Christian Patzschke in Grimma

Sonntags-Gewerbeschule der Leipziger polytechnischen Gesellschaft.
Die diesjährige Schulfreizeit — bestehend in einem Bericht über die Thätigkeit der Anstalt, Aufstellung der Schülerarbeiten, Austeilung der Belohnungsdekrete und Prämien — soll Sonntag den 28. April Vormittags 11 Uhr im Logensaal (Elsterstraße 50) stattfinden. Wir laden hierzu die hochgeehrten königlichen und städtischen Behörden, die Mitglieder der polytechnischen Gesellschaft, die Angehörigen der Schüler und die Freunde und Gönner der Anstalt hierdurch ergebenst ein.

Die im Partiersaloons aufgestellten Arbeiten der Schüler können schon von 10 Uhr an in Augenschein genommen werden.

Das Directorium der Leipziger polytechnischen Gesellschaft.

Singakademie. Heute Abend 7 Uhr Uebung.
Ges.-Ver. Typographia. Sonntag Abend 7 Uhr Bayerischer Bahnhof. D. V.

Palme. Morgen „Theatral. Vereins-Abend“ im Saale der Vereins-Brauerei. Eintritt 6 Uhr. Auftritt 7 Uhr. D. V.

Allgemeine Versammlung der Kürschner- u. Mützenmachergehilfen Leipzigs.
Heute Sonnabend den 27. April d. J., Abends 8 Uhr bei Zahn, Rosenthalgasse Nr. 14. Tagessordnung: 1) Die Krankencausenfrage. 2) Zweck und Nutzen des Fach-Vereins. Wir fordern alle Collegen auf, recht zahlreich zu erscheinen. Die Herren Arbeitgeber sind hiermit höflich eingeladen:

Der Vorstand.

Es ist an der Zeit, folgendes Cabinetts-Direktiv Friedrich Wilhelms des Dritten in Erinnerung zu bringen. Sie ist abgedruckt in den „Characteristiken und historischen Fragmenten aus dem Leben des Königs von Preußen“, Friedrich Wilhelms des Dritten, von Tietz". Dieselbe lautet:

Ich habe sehr mißfällig vernehmen müssen, wie besonders jüngere Offiziere Vorzüglich ihres Standes vor dem Kaiserreich behaupten wollen. Ich werde dem Kaiserhause mein Ansehen geltend zu machen wissen, wenn es einen wesentlichen Vortheil zu Worte bringt, und das ist auf dem Schauspieldes Kriegs, wo sie ihre Bürgen mit Leib und Leben zu verschaffen haben, allein der Fall. Im Übrigen darf sich kein Soldat unterscheiden, wodurch Standes und Rang er auch ist, einen Bürgen zu beschaffen. Sie sind es, nicht Ich, die die Arme unterhalten, in ihrem Stole steht das Heer des Meisters Befehle anvertraute Truppen, und Arrest, Gefangen und Tod Strafe werden die Folgen sein, die jeder Conradient von Meiner unbestreitbaren Strenge zu gewähren hat.

Berlin, den 1. Januar 1798.

Friedrich Wilhelm.

Die junge Dame Petersbrunnen 8 1000 bittet bis 12 Uhr um Adress. des Herrn unter denselben Buchstaben posto restaurata.

Egpedition der Lampert'schen Heilmittel!

Mit dem Gesäß aufrichtigen Dankes sage ich Ihnen, daß zweifelsohne Ihr wunderbar und herzlich schnell wirkender Lamperts Balsam*) meinem lämmertlichen Zustande ein Ziel gesetzt hat. Rheumatische und Sichtschmerzen sind ständig im Abnehmen.

Ich wünsche zur Vollendung der Kur schnell noch 6 halbe Flaschen.

Wiesbaden, Rheinstraße.

Johanna Hennes.

*) à 2 1/2, 5, 8 und 15 fl. ist zu haben in allen Apotheken Leipzig und Umgegend.

im Eingang zum Polizeihause verschwanden, ohne wieder zum Vortheile zu kommen und der vor dem Hause wie angewurzelt stehenden Menschenmenge die gewünschte Auflösung zu verschaffen. Wie wir nachträglich erfuhren, waren die beiden Frauenzimmer, Mutter und Tochter aus Merseburg, an einem Verkaufstände auf dem Augustusplatz beim Fleischmarkt dastehl erwacht und gleich darauf in Polizeigewahrsam gebracht worden.

Vor wenigen Tagen wurde in Zwiedau aus einer Wohnung der Eisenbahnstraße eine echt englische goldene Uhr im Werthe von 200 Thlr. gestohlen. Man nahm an, der Dieb werde möglichst rasch zur Messe reisen, um die Uhr besser an den Mann zu bringen, und setzte deshalb die hiesige Polizei telegraphisch von dem Diebstahl in Kenntniß. Diese Benachrichtigung hatte den Erfolg, daß schon andern Tags die Uhr alther zur Stelle gekroft und der Besitzer, ein stilleloser Kellner aus Ungarn, polizeilich aufgefahrt war. Letzterer war eben erst aus jener Richtung hier angekommen, hatte dabei die Stadt Zwiedau berührt und jedenfalls gelegentlich des Betriebs die Uhr dabei gehoben.

— In der Lotterie-Biehung am Freitag fiel ein Hauptgewinn von 5000 Thlr. in die Collection von Heinrich Dittmann hier.

* Leipzig, 26. April. Unter den mannigfaltigen Belustigungen, welche die gegenwärtige Messe bietet, bewährt der Hippodrom des Herrn Rahe seine alte Ansicht bestreit. Ein glänzendes Zeichen für die Aufnahme, welche das Criminalgericht findet, ist der in den Nachmittagstunden stattfindende Besuch des Hippodroms von Seiten des Publicums der gebildeteren Stände.

Als Urlobte empfiehlt sich

Otilie Häuser

August 1872.

Leipzig und Lüschena, am 27. April 1872.

Bermühlungsanzeige.

Otto Häuser

Maria Häuser geb. Bier vogel

Schulhaus Wiederitzsch, den 24. April 1872.

Heute Morgen 1/4 Uhr wurden wir durch die Geduld eines mutieren Kindes hoch erfreut.

Leipzig, den 26. April 1872.

Herrmann Wenne und Frau.

Die Geburt eines mutieren Kindes hierdurch an H. Engelmann und Frau.

Gestern Abend wurden wir durch die glückliche Geburt eines kräftigen Kindes hoch erfreut.

Soltmar-Dorf, den 26. April 1872.

H. Weißauer und Frau

geb. Weißauer.

Verwandten und Freunden hiermit die Trauer-nachricht, daß unser guter Sohn, Vater und Schwiegervater, der Bürger und Schneidermeister Franz Bernhard Walter nach jahrlängem Leben in seinem volkstümlichen 77. Jahre sanft entschlief.

Leipzig und Dresden, am 26. April 1872.

Die trauernden Hinterlassenen.

Nach längern schweren Leiden starb am 25 April Nachmittags 5 Uhr unsere innig geliebte Gattin und Mutter, Frau Wilhelmine Witten.

Dies zeigt Freunden und Bekannten hierdurch an.

A. Witten, nebst 7 unerzogenen Kindern.

Heute Nacht 2 1/4 Uhr starb nach kurzen aber schweren Leiden unser guter Ernst im Alter von 4 Jahren. Dies allen Verwandten und Freunden zur Nachricht.

Leipzig, den 26. April 1872.

Ad. Gangloff nebst Frau, geb. Bünigel.

Heute Morgen 1/2 Uhr erlöste Gott unsre liebe Hedwig von ihren langen schweren Leiden im Alter von 4 Jahren. Dies allen Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stillen Beileid.

Leipzig, den 26. April 1872.

Ad. Gangloff nebst Frau, geb. Bünigel.

Heute Morgen 1/2 Uhr erlöste Gott unsre liebe Hedwig von ihren langen schweren Leiden im Alter von 4 Jahren. Dies allen Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stillen Beileid.

Leipzig, den 26. April 1872.

Die liebestrüben Eltern

Karl Clemens und Frau.

Burkhardt von dem Grabe unseres innig geliebten Gatten, Vaters und Bruders, sagen wir allen Freunden und Bekannten für den reichen Blumenstrauß und die ehrenvolle Begleitung, vorzüglich Herrn Pastor Brockhaus für die trostlichen Worte, die er am Grabe des Verstorbenen gesprochen, unsrer herzlichsten innigsten Dank! Gott möge Sie alle vor äblichen Schicksalen bewahren!

Leipzig, den 24. April 1872.

Die liebestrüben Eltern

Karl Clemens und Frau.

Burkhardt von dem Grabe unseres innig geliebten Gatten, Vaters und Bruders, sagen wir allen Freunden und Bekannten für den reichen Blumenstrauß und die ehrenvolle Begleitung, vorzüglich Herrn Pastor Brockhaus für die trostlichen Worte, die er am Grabe des Verstorbenen gesprochen, unsrer herzlichsten innigsten Dank! Gott möge Sie alle vor äblichen Schicksalschlägen bewahren.

Leipzig, den 24. April 1872.

Die liebestrüben Eltern

Karl Clemens und Frau.

Burkhardt von dem Grabe unseres innig geliebten Gatten, Vaters und Bruders, sagen wir allen Freunden und Bekannten für den reichen Blumenstrauß und die ehrenvolle Begleitung, vorzüglich Herrn Pastor Brockhaus für die trostlichen Worte, die er am Grabe des Verstorbenen gesprochen, unsrer herzlichsten innigsten Dank! Gott möge Sie alle vor äblichen Schicksalschlägen bewahren.

Leipzig, den 24. April 1872.

Die liebestrüben Eltern

Karl Clemens und Frau.

Burkhardt von dem Grabe unseres innig geliebten Gatten, Vaters und Bruders, sagen wir allen Freunden und Bekannten für den reichen Blumenstrauß und die ehrenvolle Begleitung, vorzüglich Herrn Pastor Brockhaus für die trostlichen Worte, die er am Grabe des Verstorbenen gesprochen, unsrer herzlichsten innigsten Dank! Gott möge Sie alle vor äblichen Schicksalschlägen bewahren.

Leipzig, den 24. April 1872.

Die liebestrüben Eltern

Karl Clemens und Frau.

Burkhardt von dem Grabe unseres innig geliebten Gatten, Vaters und Bruders, sagen wir allen Freunden und Bekannten für den reichen Blumenstrauß und die ehrenvolle Begleitung, vorzüglich Herrn Pastor Brockhaus für die trostlichen Worte, die er am Grabe des Verstorbenen gesprochen, unsrer herzlichsten innigsten Dank! Gott möge Sie alle vor äblichen Schicksalschlägen bewahren.

Leipzig, den 24. April 1872.

